

Klangblatt

1. Jahreshälfte 2016 – www.klangwelt.ch

Das Magazin der KlangWelt Toggenburg

NEU
mit Kalenderbeilage



**7. Klangfestival
Naturstimmen 2016**

In Alt St. Johann im Toggenburg

Seite 4-7

**«Lebensrhythmus»
in der Klangschmiede**

Neue Ausstellung ab Mai 2016

Seite 9

**Veranstaltungs-
und Kursprogramm**

Januar 2016 – Dezember 2016

Seite 10-36

Editorial



Zu Beginn des Sommers 2014 hatte ich das grosse Vergnügen, am 6. Klangfestival Naturstimmen im Toggenburg aufzutreten und zu unterrichten. Zusammen mit meinen Gesangs-Schwestern aus dem Vokal-Trio Irmelin sangen wir in Konzerten und boten Workshops an. Wir lernten die liebenswürdigen und engagierten Sängerinnen kennen, die an unserem Workshop teilnahmen. Wir sangen drinnen aber auch draussen, beim einzigartig schönen Schwendisee. Kontakte wurden geknüpft und Brücken gebaut, geformt durch unseren gemeinsamen Wunsch, aufeinander zuzugehen und voneinander zu lernen.

An unserem ersten Tag im Toggenburg fühlte ich die Herzlichkeit der Bevölkerung. Der Händedruck im Restaurant, obwohl ich gerade erst meine erste Tasse Kaffee bestellt hatte. Die Bevölkerung, zusammen mit dem Festival-Team schufen ein Gefühl des Willkommenseins und der Offenheit. Flaggen aus aller Welt zierten sowohl den Esssaal als auch die Dorfstrassen.

Die Klangschmiede ist ein spezielles Wahrzeichen. Dieses wunderschöne Haus voll von Klang und kreativen Erfahrungen, der Willkommensgruss an die Neuankömmlinge, die Jam-Sessions im Tal ... Da wird mir so richtig warm ums Herz. Es ist wahrhaftig ein Ort der Genesung und des Geschichten-Erzählens. Viele Stimmen werden gehört, viele Geschichten erzählt, und mit jeder Geschichte und jeder Stimme werden wir reicher.

Hier wird Tradition gelebt. Man glaubt oft, dass Tradition etwas ein für alle Mal in eine Form Fixiertes ist, jedoch für mich ist sie eher wie ein lebender Baum. Die Wurzeln sind tief unten im Boden, wo sie Wasser aus den Quellen der Kreativität unserer Vorfahren trinken. Äste gibt es viele, stetig am Wachsen. Tradition im Entstehen, ständig sich erneuernd, getragen von jeder neuen Generation von Sängern, welche wiederum Neues hinzufügen.



Foto: Olof Misgeld

Ich bin nach wie vor in Kontakt mit den Sängerinnen und Sängern, die ich im Toggenburg kennengelernt habe. Wahre Freundschaften, die weitergehen in unser nächstes Abenteuer hinein. Bis wir uns wiedersehen, hoffe ich, dass die Musik uns die Energie und Liebe schenken wird, damit der dringend nötige vereinende Geist weiter besteht, in dieser, unserer Zeit.

Mit meinen wärmsten Grüssen

Eva Rune

Adressen und Personen

KlangWelt Toggenburg

Sonnenhalbstrasse 22

CH-9656 Alt St. Johann

Telefon +41 (0)71 998 50 00

Fax +41 (0)71 998 50 09

Mail info@klangwelt.ch

Web www.klangwelt.ch

Facebook www.facebook.com/naturstimmen

Geschäftsstelle

· Nadja Räss, Intendantin

· Christina Rohner-Grob, Leiterin Geschäftsstelle

· Stefan Keel, PL Klangschmiede/Klangweg

· Patricia Sury, PL Klangkurse

· Nicole Dolder, PL Klangfestival

Stiftung

· Mathias Müller, Präsident

· Martin Klöti, Vizepräsident

· Nadja Räss, Intendantin

· Peter Roth, Initiant

· Ueli Roth, Förderverein

· Christian Schmid, Gemeinderat WH-ASJ

· Andreas Schwarz, Amt für Kultur - St.Gallen

Förderverein

· Ueli Roth, Wildhaus (Präsident)

· Sepp Germann, Nesslau

· Philipp Kamm, Ebnat-Kappel

· Peter Roth, Unterwasser

· Martina Schlumpf, Alt St. Johann

· Chantal Schmid, Wildhaus

Kontaktadresse für Mitglieder und Neu-Mitglieder

Förderverein KlangWelt Toggenburg

Sonnenhalbstrasse 22

CH-9656 Alt St. Johann

Mail: foerdereverein@klangwelt.ch

KlangWelt Toggenburg wird unterstützt von

Kanton St.Gallen
Kulturförderung



SWISSLOS

Impressum

1/2016, erscheint halbjährlich

Herausgeberin: KlangWelt Toggenburg

Sonnenhalbstrasse 22, CH-9656 Alt St. Johann

Tel +41 (0)71 998 50 00

Mail: info@klangwelt.ch

Auflage: 18'000 Exemplare

Titelbild: Key Visual -

Klangfestival Naturstimmen 16

Foto: IMAGE different GmbH

Texte: KlangWelt Toggenburg, diverse

Gestaltung/Druck: Toggenburger Druckerei

Von oben herab



Foto: KlangWelt Toggenburg

Normalerweise begegne ich dem Leben gerne auf Augenhöhe, doch manchmal gibt es auch Situationen, welche man aus einer anderen Perspektive, also zum Beispiel von oben herab, betrachten muss. Nicht im überheblichen Sinn gemeint, sondern weil, aus der Distanz betrachtet so manches Ereignis eine andere Bedeutung und so vielleicht auch eine andere Wendung bekommen kann. Diese Distanz kann sowohl räumlich wie auch zeitlich sein. Auf schwierige Situationen bezogen, kennen wir diese Vorgehensweise sicher; wir wissen, dass ein Ereignis, das im Moment sehr schmerzt, mit den Jahren an Gewicht verliert. Oder können Sie sich noch an Ihren ersten Liebeskummer erinnern? Erinnern vielleicht schon, doch berührt er Sie nicht mehr so wie damals.

Doch auch ohne schwierige Situationen ist es eine Bereicherung des Lebens, wenn man es zwischendurch einmal «von oben herab» betrachtet. Das Jahresprogramm, das Sie

im vorliegenden Klangblatt finden, bietet viele solche Möglichkeiten. Sie können nicht nur das Leben von einer anderen Warte aus betrachten, sondern auch in ganz andere Themen eintauchen. Themen, mit denen Sie im Alltag normalerweise nicht in Berührung kommen.

Wie wäre es zum Beispiel, wenn Sie die Computertastatur für ein Wochenende gegen Hammer und Amboss eintauschen und im Kurs «Gong bauen – Klangwerdung im Prozess» Ihren eigenen Gong schmieden? Im Kurs «Jodeln und Wandern», aber auch am «Jodelwandertag» haben Sie sogar die Möglichkeit, das Leben wirklich von oben herab zu betrachten, auf einen Gipfel zu steigen und dabei einen Jutz ins Tal zu schicken.

Auch unsere nächste Ausstellung «Lebensrhythmus» in der Klangschmiede befasst sich mit diesem Thema. Oft befinden wir uns in unserem «eigenen Trott», und diesen zwischendurch zu verlassen oder zu ändern, kann sehr bereichernd sein. Ein Gedanke, den Stefan Philippi, unser nächster Ausstel-

lungsmacher auch in seine Arbeit einfließen lässt.

Doch die wohl beste Möglichkeit, in eine andere Welt einzutauchen und so den Alltag etwas hinter sich zu lassen, bietet das Klangfestival Naturstimmen: die Möglichkeit während beinahe zwei Wochen in verschiedene Klangwelten einzutauchen, sei es im Konzert, beim selber Singen oder bei einem der vielen Rahmenangebote rund um das Festival. Wir dürfen die weite Welt und viele spannende Sängerinnen und Sänger im Toggenburg willkommen heißen. Auch dies kann uns einen anderen Blickwinkel geben und unsere Ohren und Herzen für Neues öffnen.

Ich freue mich jetzt schon darauf, am Klangfestival Naturstimmen, in der Klangschmiede, an einem unserer Klangkurse, Gästen von nah und fern zu begegnen.

Klangvolle Grüße
Nadja Räss, Intendantin

Klangfestival Naturstimmen 2016

Zum siebten Mal in Alt St.Johann im Toggenburg



Aussergewöhnliche Naturstimmen aus aller Welt treffen Jodel-Chöre und Solisten aus der Ostschweiz – diese Erfolgsformel hat auch nach 14 Jahren nichts von ihrer Kraft verloren. Das Klangfestival Naturstimmen setzt auch bei seiner 7. Durchführung vom 3. bis zum 16. Mai 2016 auf das bewährte Rezept – von Intendantin Nadja Räss allerdings um ein paar ganz neue, spannende Akzente und Akkorde erweitert.

Auch 2016 werden in Alt St. Johann wieder rund 6000 Besucher erwartet. Das alle zwei Jahre stattfindende Festival hat viele treue Fans. Dank des abwechslungsreichen Programms kommen jedes Jahr neue dazu. Dieses Jahr dürfen sich die Musikfreunde nicht nur auf ein paar sehr spannende Konzerterlebnisse, sondern sogar auf ein paar absolute Premieren freuen: Intendantin Nadja Räss hat Bewährtes optimiert und Brandneues initiiert.

Der Dreiklang als Erfolgsformel

Bei den zehn Konzertabenden in der katholischen Kirche treten immer jeweils ein Solist oder eine Solistin, eine Kleingruppe und ein Chor auf. Spannende, kontrastreiche Zusammenstellungen der Abende garantieren ein stimmungsvolles und kurzweiliges Konzerterlebnis. Höhepunkt dieser Konzerte ist natürlich das Finale, wenn alle Protagonisten des Abends zusammen auf der Bühne stehen. Das Line-up der zehn Abende ist vielversprechend: Auch dieses Jahr sind Musikerinnen und Musiker aus der ganzen Welt im Toggenburg zu Gast.

Premieren und Uraufführungen

Beim letzten Klangfestival Naturstimmen vor zwei Jahren formierte sich aus einem Kursangebot der Obertonchor Partial. Der Chor überdauerte das Festival, entwickelte sich weiter und wird bei diesem Festival unter der Leitung von Christian Zehnder erstmals öffentlich auftreten. Eine Uraufführung, auf die man gespannt sein darf. Eben-



Klangfestival Naturstimmen 2016

falls eine absolute Premiere für das Klangfestival ist die Aufführung der ersten Auftragskomposition. Der bekannte Musiker und Komponist Markus Flückiger komponierte im Auftrag des Klangfestivals die Komposition «Naturstimmen». Dabei handelt es sich um mehrere Stücke, welche Markus Flückiger für die drei Frauenstimmen von Marian Sadovska (Ukraine), Outi Pulkinen (Finnland) und Nadja Räss komponiert hat. Drei Frauen, drei Stimmen, drei Länder – und doch ein gemeinsames Stück am Schluss. Die Musikstücke werden komplementiert durch traditionelle Melodien aus den drei Ländern. Die Komposition wird das Festival am 3. Mai eröffnen. Eine zweite Aufführung findet am Muttertag, dem 8. Mai statt.

Optimierte Schnupperkurse

Basierend auf den Erfahrungen der letzten Festivals wurden einige Programmpunkte optimiert: Die beliebten Schnupperkurse, welche von den auftretenden Künstlern angeboten werden, dauern neu zwei Stunden und überschneiden sich nicht mehr. Damit ist es dieses Jahr erstmals möglich, zwei Schnupperkurse an einem Tag zu besuchen. Mit dem neuen «Tages-Pass», welcher die zwei Schnupperkurse und das anschließende Abendkonzert zusammenfasst, ist dies sogar zu einem Spezialpreis möglich.

Tickets, Pässe, Packages

Für jeden das passende Ticket: Einzeltickets für spontane Gäste, VIP-Tickets für Cüpli-Fans, 3-, 5- oder 10-Tages-Pässe für Klangbegeisterte, Pauschalen mit Nachtes-



Start des Vorverkaufs

- Der Vorverkauf startet am 17.11.2015.
- Tickets sind bei Toggenburg Tourismus, KlangWelt Toggenburg und allen Vorverkaufsstellen von Ticketportal AG erhältlich.
- Besuchen Sie ebenfalls unsere Webseite unter: www.klangwelt.ch/tickets

sen für Weekender und Feriengäste. Egal welches Ticket, Hauptsache, man hat eins in der Tasche. Sich darauf zu verlassen, dass man an der Abendkasse noch Karten bekommt, ist sehr gewagt. Die Konzerte sind oft schon lange vorher ausgebucht.

Oberton statt Beton

Wer auf klangliche Experimente steht, kommt zwischen den beiden Festival-Weekends auf seine Kosten. Neben Klang-erfahrungen und einem Liederabend in der Klangschmiede führt der Toggenburger Sounddesigner und Klangtüftler Florian Waespe am 10. Mai durch eine Klanginstallation im Betonwerk in Stein. Ein klingender Spaziergang der ganz besonderen Art.

Schulprojekt zum Zweiten

Die Schulprojektwoche, welche im Rahmen des Klangfestivals Naturstimmen 2014 zum ersten Mal stattfand, war ein so grosser Erfolg, dass sie nun sogar erweitert wurde. Als Gäste der Schülerinnen und Schüler aus Wildhaus, Unterwasser und Alt St. Johann werden diesmal ein Kinderchor aus Taiwan, ein Percussionist aus dem Kongo, eine Jodlerin und eine Obertonsängerin erwartet. Krönender Abschluss der inspirierenden Woche ist natürlich das gemeinsame Konzert der Kinder am 15. Mai, dem sogenannten Kindersonntag.

Kultig: Der Marktplatz

Der Marktplatz des Klangfestivals ist selbst schon eine Institution. Der stimmungsvolle Platz unter den grossen Linden vor der Kirche in Alt St. Johann verwandelte sich während des Festivals zu einem inspirierenden Ort interessanter Gespräche, spontaner Konzerte und kulinarischer Momente. Zentral natürlich der Markt mit seinen ganz verschiedenen Ständen mit Bio-Produkten, Kunsthandwerk aus der Region und den CDs der auftretenden Künstler. Auf der Open-Air-Bühne des Marktplatzes wird gesungen und musiziert. Was für ein beschwingtes Ambiente!



Planungstipps

Für ein individuelles Klangfestival

Naturstimmen 2016 Programm

- Eine gute und frühzeitige Festivalvorbereitung ist das A und O, nicht nur für uns Organisatoren, sondern auch für Sie als Besucher. Denn es wäre doch schade, wenn Sie ein Konzert oder ein Schnupperkurs verpassen würden, oder es keine Eintrittstickets mehr zur Verfügung hätte, nur weil Sie zu spät waren.

- Das Festival-Booklet informiert über sämtliche Konzerte, Rahmenprogramme, Schnupperkurse, Gastronomieangebote, Hotelunterkünfte, Anreise, Vorverkauf etc.

- Das übersichtliche und praktische Festival-Booklet «Naturstimmen – Klangfestival im Toggenburg» passt in jede Handtasche, in jeden Mantel und ist bei uns oder bei Toggenburg Tourismus sowie unseren Partnerhotels verfügbar.



Nachgefragt

Interviews rund um das Klangfestival Naturstimmen 2016



Philipp Kamm

Foto: KlangWelt Toggenburg

Ein Klangfestival Naturstimmen ohne Philipp Kamm als Moderator ist unvorstellbar! In seiner sympathischen und kompetenten Art führt der Toggenburger jeweils unterhaltsam durchs Programm und schafft es immer wieder, dass auch das Publikum zum Klingen kommt. Aber auch ohne die tollen Sängerinnen und Sänger wäre ein Klangfestival Naturstimmen undenkbar. Wir haben zwei von ihnen zu ihrem Gesang, aber auch zu ihrem Auftritt bei uns Fragen gestellt.

Interview mit Philipp Kamm

Wie bist Du zur Klangwelt Toggenburg, respektive zum Festival gekommen?

Zur KlangWelt: In meiner Familie wird seit jeher Schweizer Volksmusik gespielt, gesungen und gehört, ausserdem stammen wir mütterlicherseits aus dem obersten Toggenburg und sind seit vielen Jahren mit Peter Roth verbunden. Die Entwicklung der KlangWelt haben wir von Beginn weg interessiert und mit Freude mitverfolgt; seit zehn Jahren sitze ich auch im Vorstand des Fördervereins KlangWelt.

Zum Festival: Wenn ich mich recht entsinne, habe ich das allererste Konzert des Klangfestivals Naturstimmen im Jahre 2004 verpasst – und das bereue ich bis heute, denn von diesem legendären Zusammentreffen von Korsen, Mongolen und dem Jodelclub Säntisgruess schwärmen Ohrenzeugen bis heute. Am zweiten Festival durfte ich am «Frauensonntag» mit dem von mir damals erst seit Kurzem geleiteten Wiiberchor auftreten – zusammen mit den tief beeindruckenden Formationen Tiharea aus Madagaskar und Balkanes. Seither habe ich glücklicherweise fast alle Konzerte besuchen dürfen.

Das wievielte Mal moderierst du am kommenden Klangfestival Naturstimmen die Konzerte?

Es wird das vierte Mal sein, an dem ich mehrere Konzerte moderieren darf.

Was reizt Dich daran, das Festival zu moderieren?

Ich habe Gelegenheit, sehr nahe am Geschehen, am Klingen zu sein und tief in die Festivalstimmung einzutauchen. Mir gefällt aber im Vorfeld auch die Recherchierarbeit

zu einzelnen Gruppen und insbesondere zu ihren besonderen musikalischen und musikethnologischen Hintergründen aber auch zu Musik im Allgemeinen sehr. Ausserdem nehme ich während der Moderation auf der Bühne (soweit es das gleichzeitige Sprechen zulässt) immer wieder dieses Meer aus Gesichtern wahr, aus denen mir so oft gespannte Erwartung, Vorfreude, grosses Interesse und Zufriedenheit entgegenleuchtet – das wirkt ansteckend.

Welches Konzert oder gar welchen Moment wirst du nie mehr vergessen? Und natürlich nähme uns auch wunder warum?

Für mich besonders unvergesslich sind Momente, wenn das Publikum Gelegenheit hat, mitzusingen, dieses kollektive Mittun und Klangbad. Ansonsten ist es fast unfair auszuwählen ... Mir ist ein gemeinsames Lied eines georgischen und eines Schweizer Männerchores in Erinnerung geblieben, sehr melancholisch, fast schon sakral; auch die Teofilac-Zwillinge aus Serbien kommen mir in den Sinn, zwei Menschen wie mit einer Stimme, das Publikum war gebannt in Stille; umgehauen hat mich aber auch Knaackeboul mit seinem Improvisationstalent und wiederholt Martin O. Frauensonntage sind meist ebenso Höhepunkte für mich, mit Formationen wie Irmelin, Tiharea, Balkanes. Und natürlich sind es auch immer wieder die gemeinsamen Abschlussteile der Konzerte, wenn etwas «riskiert» wird, wenn die Gruppen harmonieren. Auch die einheimischen Jodelclubs haben immer wieder geglänzt – und ich liebe es, wenn sie sich im Abschlussteil auf Herausforderungen einlassen und manchen der Spass so richtig anzumerken ist. Da wird das manchmal etwas überstrapazierte Wort von der Weltsprache und Kulturüberbrückerin Musik wirklich lebendig.

Was machst Du eigentlich in den 23 Monaten jeweils ohne oder zwischen den Festivals?

Ich schwelge mit anderen Besucherinnen und Besuchern ein bisschen sentimental in

Erinnerungen an die vergangenen Festivals, beklage mich mit ihnen über die viel zu lange Wartezeit bis zum nächsten Festival Naturstimmen und schwelge nun, nachdem die Formationen bekannt geworden sind, bereits wieder in Vorfreude.

Du arbeitest selber ja auch als Chorleiter und komponierst wunderschöne Musik. Gibt es Lieder, welche du am Klangfestival Naturstimmen gehört hast, die in dein Chorrepertoire oder gar in deine Kompositionen einfließen?

Ich komponiere eher unreflektiert und bin mir über die Einflüsse auf meine Kompositionen viel zu wenig im Klaren. Ein madagassisches Lied und mehrere georgische Lieder sind durch das Klangfestival beim Wiiberchor gelandet, ansonsten ist es vielleicht die Tendenz bei Balkanmusik zu für uns unüblichen Taktarten, die mich immer wieder in den Bann schlägt und mit der ich auch immer wieder mal den Ad-hoc-Chor Ebnat-Kappel in meinen eigenen grösseren Chorwerken belästige. Und der eine oder andere Anklang an unsere eigene Volksmusik ist offenbar auch immer wieder mal zu hören.

Was ist für dich das Faszinierendste am Klangfestival Naturstimmen?

Dass sich alle zwei Jahre in Alt St. Johann für mich zwei Wochen lang eine eigene Welt auf tut, die von der Vielfalt der Musik und dem Enthusiasmus aller Beteiligten lebt und weit über die Hauptkonzerte hinausgeht. Das Festival entfaltet eine Sogwirkung, die gewiss nicht nur mich anzieht.

Am nächsten Festival erwarten uns wieder viele verschiedene Künstler. Auf welche Gruppe oder welchen Solisten freust du dich jetzt schon?

Da kann ich mich noch gar nicht festlegen, schlussendlich macht es für mich die Vielfalt an den einzelnen Abenden und über das ganze Festival hinweg aus, und die ist mit Blick auf das Programm mit Sicherheit wieder gegeben. Ich freue mich riesig!



Interview mit Diana Rasina
(Konzert V; Sonntag, 8. Mai 16; 14 Uhr)

Was ist das Typische an deiner Art zu singen?

Es gibt Ähnlichkeiten zwischen dem schweizerischen Jodeln und den rumänischen Gesangstechniken. Auch wir wechseln beim Singen die Register, wobei bei uns die Sprünge zwischen den Tönen nicht so gross sind. Ich bin sehr glücklich, den Gesang meiner Vorfahren mit dem Schweizer Publikum teilen zu können. Er ist der direkteste und authentischste Weg, meine Gefühle auszudrücken.

Dein Auftritt findet am Frauensonntag statt. Welche Bedeutung hat das Singen der Frauen in Rumänien?

Der Gesang hat die Frauen in vielen Lebenssituationen begleitet und ihnen ermöglicht, einerseits ihre Freude mit anderen Menschen zu teilen und andererseits ihre Seele in schwierigen Momenten des Lebens zu beruhigen.

Du trittst im gleichen Konzert auf wie ein Frauenjodelchor aus der Schweiz. Hattest du selber schon einmal musikalischen Kontakt mit dem Jodeln aus der Schweiz?

Nein aber Jodeln habe ich schon einmal «an der eigenen Stimme» erleben dürfen, als ich zusammen mit meiner Gruppe mit dem Ensemble «Tanzgeiger» aufgetreten bin und am Ende jede Band ein Lied aus der anderen Kultur interpretiert hat. So durfte ich bei einem Lied jodeln, was eine sehr interessante Erfahrung war und ich freue mich umso mehr auf das Treffen mit dem Frauenjodelchor.



Interview mit Svetlana Spaijc
(Konzert IX; Sonntag, 15. Mai 16; 20 Uhr)

Wenn wir in der Schweiz jodeln, dann singen wir ohne Text. Gibt es in Serbien auch traditionelle Gesänge, welche ohne Text also auf Silben funktionieren?

Die meisten traditionellen Lieder wurden auf der Basis von langen epischen und historischen Gedichten, bis hin zu tragischen Balladen, komponiert. Manchmal dehnen wir ein Wort aus und singen so eine Art Melisma in einem oft sehr dissonanten Intervall. Es beginnt mit einer kurzen gesprochenen Mitteilung, und dann reist die Stimme ohne Wörter rauf und runter.

Im gleichen Konzert, in dem ihr auftrittet, singen auch noch ein Jodelchor aus der Schweiz und eine Sängerin aus Tibet. Habt ihr auch schon mit Sängern aus diesen Gegenden gesungen?

Ja wir haben in der traditionellen und zeitgenössischen Musik während zwanzig Jahren immer wieder mit Sängern und Musikern aus aller Welt zusammengearbeitet. Am meisten gelernt habe ich aber von älteren, traditionellen und unbekannteren Sängern!

Zu eurer Musik gehört es auch, dass ihr euch dazu bewegt oder euch die Hände gebt. Hat dies eine spezielle Bedeutung?

Im Balkan ist es normal, dass man sich zur Musik bewegt und sich auch die Hände gibt. Es ist sehr wichtig für Gemeinschaft und man zeigt so, dass es erlaubt ist der Gemeinschaft beizutreten. Die Kraft dieser Lieder und Tänze ist enorm und ich lasse dies immer in meine Workshops einfließen.

Klangweg

Im Sommer 2016 wird's lebendig



Musizieren auf dem Klangweg

Auch im nächsten Sommer soll es auf dem Klangweg klingen! Diesmal sollen aber nicht nur die Klangweginstrumente oder die wohlklingenden Schellen der weidenden Kühe ertönen, sondern vielleicht sogar Ihre Stimme oder Ihr Instrument. In der Zeit von Juli bis Oktober sollen jeden Sonntag Solisten oder Kleinformationen entlang des Klangwegs musizieren. Dafür werden drei Posten eingerichtet, welche zu bestimmten Zeiten bespielt werden. Dazu sind wir nun auf der Suche nach Musikanten oder Sängern, welche Lust haben, ebenfalls klin-

gender Bestandteil des Klangwegs zu werden. Fühlen Sie sich angesprochen, dann melden Sie sich bis Ende Februar 2016 an info@klangwelt.ch oder Tel. +41 (0)71 988 50 00. Wir geben gerne weitere Auskünfte! Eins vorneweg: Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, einen unvergesslichen Tag auf dem Klangweg zu bespielen – inmitten der klingenden Bergwelt der Churfürsten!

Nachts auf dem Klangweg

Im August begeben wir uns wieder «Nachts auf den Klangweg». Auf dieser einzigartigen Wanderung bespielen wir die Instrumente,

lauschen den Klängen und singen selbst. Nach einem angenehmen Transfer vom Parkplatz Unterwasser ins Oberdorf startet unsere klangliche Entdeckungsreise. Unterwegs erwartet uns nebst spannenden Klängen und viel Wissenswertem rund um das Thema Klang auch ein Feuer, auf dem wir unsere Würste und Gemüsespiesschen braten. Anschliessend wandern wir dem Sonnenuntergang hinterher und bewundern im Einklang mit der Natur die zauberhafte Toggenburger Bergkulisse. Zum Schluss erreichen wir die Klangmühle, von wo aus wir singend wieder zum Startpunkt in Unterwasser gelangen.



Neu im Sommer 2016: Musik auf dem Klangweg

Foto: KlangWelt Toggenburg

Lebensrhythmus in der Klangschmiede

Interview mit dem Kurator Stefan Philippi



Zeitgleich mit dem Klangfestival Naturstimmen wird anfangs Mai 2016 auch die neue Ausstellung in der Klangschmiede eröffnet. Als Kurator konnte dafür Stefan Philippi aus Arbon gewonnen werden. Zusammen mit ihm entwickeln wir eine spannende Schau rund um das Thema «Lebensrhythmus».

Was bedeutet Lebensrhythmus für Dich?

Das ist natürlich ein grosses Thema. Die Atmung und der Herzschlag sind die Rhythmen, die mir am nächsten sind. Tag und Nacht, die Jahreszeiten. Rhythmus ist ja etwas, dass sich wiederholt, ständig wiederkehrt und erkennbar ist. Aber wie in der Musik, ist es auch mal gut, wenn sich der Rhythmus auch ändern darf. Wenn das Herz mal wild pulsiert, der Atem sich überschlägt oder der Sommer verregnet ist. Die Variationen schätze ich genauso wie das sich Wiederholende.

Hast Du schon konkrete Ideen, das Thema Lebensrhythmen umzusetzen?

Oh ja, ich bin eigentlich schon an der Ausführung der Ideen. Ich möchte aber nicht zu

viel verraten. Eine Installation hat den Herzrhythmus zum Thema.

Gibt es andere Themen, welche sicherlich in die Ausstellung einfließen werden, respektive worauf kann sich der Besucher und die Besucherin freuen?

Es wird auf jeden Fall eine Ausstellung für die Sinne: Hören, Sehen, Fühlen, Tasten. Also auch Interaktionen sind angesagt, das Licht und das Raumempfinden werden auch eine Rolle spielen. Farben werden von Bedeutung sein und Farbempfinden. Und natürlich der Klang.

Was ist die grösste, aber auch spannendste Herausforderung, dieses Thema in einer Ausstellung umzusetzen.

Die grösste Herausforderung ist die Vielschichtigkeit dieses Themas und das spannendste ist natürlich, die Ideen so umzusetzen, wie ich es mir vorstelle. Ein paar Sachen habe ich vorher noch nie gemacht. Das ist dann wirklich sehr spannend. Und spannend für mich sind auch die Reaktionen des Publikums.

Gewisse Menschen spüren den Mondrhythmus sehr stark. Gehörst Du auch dazu?

Nein, abgesehen vom Licht spüre ich den Mondrhythmus kaum. Vielleicht würde ich ihn mehr spüren in den Bergen oder auf dem Meer. Auf jeden Fall mag ich den Mond. Ich würde ihn vermissen, wenn er nicht mehr da wäre.

••••• Porträt Mitarbeiter

• Chantal Schmid

• Seit Juli 2015 übernimmt Chantal Schmid als Mitarbeiterin im Klangladen die Betreuung und Beratung der Gäste sowie die Leitung von Führungen und Gruppenangeboten. Das Klangfestival Naturstimmen fasziniert sie besonders, weil es die Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturen zusammenbringt und auch Sprachbarrieren und andere Grenzen überwindet. Die Toggenburger erlebt sie als authentische Menschen, die ihre Klangkultur und Tradition leben, weil «es einfach dazu gehört». Ihr Ziel ist es, andere daran teilhaben zu lassen und sie dafür zu begeistern.



• Stefan Keel

• Seit April 2015 ist Stefan Keel verantwortlich für die Projektleitung der Klangschmiede und des Klangweges. Dazu gehören auch die Organisation, Durchführung und Vermarktung von Veranstaltungen. Zusätzlich ist er aktiv ins Marketing des Naturstimmen Festivals 2016 eingebunden und freut sich auf unvergessliche musikalische Begegnungen im Mai. Der Klangweg fasziniert Stefan Keel gleichermaßen wie die Klangschmiede. Diese weiterhin als attraktive «touristische Leuchttürme» weiter zu entwickeln und ihr Angebot zu optimieren, ist sein wichtigstes Ziel.



••••• **Stefan Philippi**
• wurde 1957 in Saarlouis, Deutschland geboren und wohnt heute in Arbon. Ursprünglich hat er den Beruf des Schreiners erlernt, war aber schon früh künstlerisch unterwegs, so zum Beispiel mit seinem Klangpavillon in Schlössern und Parks. Heute trifft man ihn als Klangskulpteur in Projekten mit Künstlern, Tänzern und Musikern an. Um Klangskulpturen auszustellen, die durch Interaktion erklingen, braucht es Betreuung und Pflege und eine spezielle Organisation. Deshalb hat Stefan Philippi parallel zu seiner Arbeit als Klangskulpteur auch Formate entwickelt, die dies ermöglichen, wie zum Beispiel «Klangzeit St. Gallen» und die «arbonale».



Veranstaltungsübersicht 2016

der KlangWelt Toggenburg

Sämtliche Veranstaltungen sind auf unserer Webseite unter www.klangwelt.ch aufgeschaltet.

Veranstaltungen

Datum	Veranstaltung	Seite	Bemerkungen
Februar			
26.2.	Singabend mit Doris Bühler-Ammann	11	Klangschmiede Alt St. Johann
März			
11.3.	Singabend auswärts mit Nadja Räss	11	Roothuus, Gonten (AI)
April			
8.4.	Werkstattkonzert – Ausklang – Finissage «Klingender Alltag»	11	Klangschmiede Alt St. Johann
15.4.	Singabend auswärts mit Philipp Kamm	11	Haus der Volksmusik, Altdorf (UR)
Mai			
3.–16.5.	Klangfestival Naturstimmen 2016		Sämtliche Veranstaltungen wie Konzerte, Schnupperkurse, Referate, Rahmenprogramme während des Klangfestivals Naturstimmen 2016, finden Sie in der separaten Festival-Broschüre (Beilage)
4.5.	Vernissage «Lebensrhythmus»	12	Klangschmiede Alt St. Johann
5.–8.5.	Artist in Residence – Westschweizer Trycheln Pierre Turrian	12	Klangschmiede Alt St. Johann
7.5. + 14.5.	Spezialführung durch die Jahresausstellung «Lebensrhythmus»	12	Klangschmiede Alt St. Johann
13.–16.5.	Artist in Residence – Schmieden und Feuervermessingen Réne Soller	12	Klangschmiede Alt St. Johann
Juni			
anfangs Juni	Saisonstart Klangweg Toggenburg	13	Bitte beachten Sie die Betriebsaufnahme der Bergbahnen Toggenburg
Juli			
29.7.	Werkstattkonzert – Opas Diandl – Progressive Volksmusik	13	Klangschmiede Alt St. Johann
August			
4.8.	Nachts auf dem Klangweg (Klangwegführung)	13	Klangweg Toggenburg
9.–14.8.	Artist in Residence – Berliner Handpans, Manfred Sperling	13	Klangschmiede Alt St. Johann
26.8.	Singabend mit Peter Roth	14	Klangschmiede Alt St. Johann
September			
9.9.	Werkstattkonzert – Eine musikalische Steinklangreise	14	Klangschmiede Alt St. Johann
20.9.-24.9.	Artist in Residence – Steinklang mit Beat Weyeneth	14	Klangschmiede Alt St. Johann
23.9.	Stubete mit Barbara Betschart	14	Klangschmiede Alt St. Johann
Oktober			
14.–16.10	Artist in Residence – Schellen und Rollen, Peter Preisig	14	Klangschmiede Alt St. Johann
28.10.	Werkstattkonzert – Christoph Pfändler & die Metal Kapelle	15	Klangschmiede Alt St. Johann
29.10.	Spezialführung durch die Jahresausstellung mit Stefan Philippi	15	Klangschmiede Alt St. Johann
November			
18.11.	Singabend mit Philipp Kamm	15	Klangschmiede Alt St. Johann
Dezember			
16.12.	Werkstattkonzert - Engel-Chörli Appenzell	15	Klangschmiede Alt St. Johann

Angebote für Individualgäste

immer samstags 14.00–15.15 Uhr	Öffentliche Führung durch die Klangschmiede	16	Platzzahl beschränkt, Vor Anmeldung empfohlen
jederzeit nach Vereinbarung	Klangrelax-Liege	16	Klangschmiede Alt St. Johann
jederzeit nach Vereinbarung	Saitenklangmassage	16	Klangschmiede Alt St. Johann

Angebote für Gruppen

jederzeit nach Vereinbarung	Klangschmiede Führung	17	Klangschmiede Alt St. Johann
Juni–Oktober	Klangweg Führung	17	Klangweg Toggenburg
jederzeit nach Vereinbarung	Naturjodel-Schnupperkurs	17	Diverse, auf Anfrage
jederzeit nach Vereinbarung	Klangstobete	17	Klangschmiede Alt St. Johann

Veranstaltungen

Führungen, Referate, Singabende, Werkstattkonzerte
und KlangWelt auswärts

Preise sind inkl. MwSt. aufgeführt

Singabend in der Klangschmiede

26. Februar 2016, 20 bis 22 Uhr

Leitung Doris Bühler-Amann

Bemerkung

Anmeldung erwünscht

Kosten

Kollekte

Ort

Klangschmiede,
Alt St. Johann
www.klangwelt.ch

In der heutigen Zeit, in der immer alles schnell gehen muss und perfekt sein soll, fehlen uns oft Ruhe und Musse, um gemeinsam an einen Tisch zu sitzen und einfach miteinander zu singen. Mit dem Singabend in der Klangschmiede wollen wir eine Plattform bieten, um genau dies erleben zu können – hinaus aus dem Alltag, hinein ins gemeinsame Singerlebnis! Mitbringen muss man nichts ausser der Freude am Singen.

Singabend im Roothuus Gonten

11. März 2016, 20 bis 22 Uhr

Leitung Nadja Räss

Bemerkung

Anmeldung erwünscht

Kosten

Kollekte

Ort

Roothuus Gonten (AI)

In der heutigen Zeit, in der immer alles schnell gehen muss und perfekt sein soll, fehlen uns oft Ruhe und Musse, um gemeinsam an einen Tisch zu sitzen und einfach miteinander zu singen. Mit dem Singabend in der Klangschmiede wollen wir eine Plattform bieten, um genau dies erleben zu können – hinaus aus dem Alltag, hinein ins gemeinsame Singerlebnis! Mitbringen muss man nichts ausser der Freude am Singen.

Werkstattkonzert

Ausklang – Finissage «Klingender Alltag»

Freitag, 8. April 2016, 20 Uhr

mit

Klaus Henner Russius – Lesung
Patrick Kessler – Sounds aus der «Kiste»
Arno Oehri – Konzept

Bemerkung

mit Anmeldung

Reservationen unter

info@klangwelt.ch

Kosten

Erwachsene CHF 22.–
Kinder bis 16 J. gratis

Ort

Klangschmiede,
Alt St. Johann
www.klangwelt.ch

Zum Ausklang der Ausstellung «Klingender Alltag» wollen wir in einem ganz besonderen Setting noch einmal in unsere klingenden Alltagswirklichkeiten hinein fühlen und horchen. Der bekannte Schauspieler Klaus Henner Russius verleiht uns dazu die Stimme und liest die «Best of ...» aus unserem Tagebuch der Klänge, das während der ganzen Ausstellungsdauer von den Besucherinnen und Besuchern verfasst wurde. Der Appenzeller Musiker Patrick Kessler greift dazu in seine «Kiste» und bringt Geräusche und Musik aus dem Appenzell ins Toggenburg. «Die Kiste» ist eine Art überdimensionale Jukebox und beruht auf einem Jahr Feldforschung durch die Appenzeller Klanglandschaft. Das Resultat wurde in 200 Unikat-Vinyl-Singles gekratzt und in eine Kiste gepackt. Freuen Sie sich auf eine nicht ganz alltägliche Begegnung in Wort und Sounds, und stossen sie beim Finissage-Apéro mit dem Ausstellungsmacher Arno Oehri an.

Singabend im Haus der Volksmusik

15. April 2016, 20 bis 22 Uhr

Leitung Philipp Kamm

Bemerkung

Anmeldung erwünscht

Kosten

Kollekte

Ort

Haus der Volksmusik
Altdorf (UR)

In der heutigen Zeit, in der immer alles schnell gehen muss und perfekt sein soll, fehlen uns oft Ruhe und Musse, um gemeinsam an einen Tisch zu sitzen und einfach miteinander zu singen. Mit dem Singabend in der Klangschmiede wollen wir eine Plattform bieten, um genau dies erleben zu können – hinaus aus dem Alltag, hinein ins gemeinsame Singerlebnis! Mitbringen muss man nichts ausser der Freude am Singen.



Opas Diandl



Peter Preisig



Metal Kapelle



Manfred Sperling



Barbara Betschart



Pierre Turrian

Vernissage

Vernissage «Lebensrhythmus»



Mittwoch, 4. Mai 2016, 17 Uhr

Bemerkung
ohne Anmeldung

Kosten
Eintritt Klangschmiede
Erwachsene CHF 6.–
Kinder CHF 4.–

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann

Die neue Ausstellung in der Klangschmiede widmet sich dem Thema «Lebensrhythmus». Der innere Rhythmus wird oft durch äussere Umstände beeinflusst und kann auch aktiv gesteuert werden. Der eigene Herzschlag, die Jahreszeiten oder auch der Tagesablauf sind Rhythmen, Wiederholungen die wir als solche wahrnehmen. Das Faszinierende am monotonen Rhythmus ist es jedoch diesen zu brechen, Neues daraus zu erschaffen und sich von den Wiederholungen und ihren Variationen gleichermaßen inspirieren und bereichern zu lassen. An der Vernissage zur neuen Ausstellung nimmt Sie der Kurator, Stefan Philippi, auf eine spannende Führung durch verschiedene rhythmische Gefilde mit.

Artist in Residence

Westschweizer Trycheln



Donnerstag, 5. Mai 2016, 10 Uhr
bis Sonntag, 8. Mai 2016, 17 Uhr

Bemerkung
ohne Anmeldung

Kosten
Eintritt Klangschmiede
Erwachsene CHF 6.–
Kinder CHF 4.–

Gastschmied
Pierre Turrian

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann

Das Waadtland ist seit jeher eine Hochburg der Treichelschmiede. Einer, der das Handwerk intensiv pflegt und es mit viel Leidenschaft und Freude vermittelt, ist Pierre Turrian. Die Esse in der Klangschmiede kennt er schon so gut wie seine eigene, denn bereits zum fünften Male heizt der Westschweizer Schellen- und Kupferschmied in unserer Schmiede ein. Seine «Toupins» gehören zu den begehrtesten und wohlkingendsten Schellen der Westschweiz. Als Besucherinnen und Besucher können Sie ihm beim Schmieden über die Schultern schauen und erfahren interessantes über die Geschichte und Hintergründe der «Trycheln».

Führung

Spezialführung durch die Jahresausstellung «Lebensrhythmus»



Samstag, 7. Mai 2016, 14 Uhr
Samstag, 14. Mai 2016, 14 Uhr

Leitung Stefan Philippi,
Kurator

Bemerkungen
mit Anmeldung

Kosten
Erwachsene CHF 16.–
Kinder CHF 9.–

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann,
www.klangwelt.ch

Die neue Ausstellung in der Klangschmiede widmet sich dem Thema «Lebensrhythmus». Der innere Rhythmus wird oft durch äussere Umstände beeinflusst und kann auch aktiv gesteuert werden. Der eigene Herzschlag, die Jahreszeiten oder auch der Tagesablauf sind Rhythmen, Wiederholungen die wir als solche wahrnehmen. Das Faszinierende am monotonen Rhythmus ist es jedoch, diesen zu brechen, Neues daraus zu erschaffen und sich von den Wiederholungen und ihren Variationen gleichermaßen inspirieren und bereichern zu lassen. Der Kurator, Stefan Philippi, nimmt Sie auf eine spannende Führung durch verschiedene rhythmische Gefilde mit.

Artist in Residence

Schmieden und Feuervermessungen



Freitag, 13. Mai 2016, 10 Uhr
bis Montag, 16. Mai 2016, 17 Uhr

Bemerkung
ohne Anmeldung

Kosten
Eintritt Klangschmiede
Erwachsene CHF 6.–
Kinder CHF 4.–

Gastschmiede
René Soller

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann

«Man umgibt den Gegenstand mit einem Taige, der aus Leimen, Hammerschlag und Pferdemit oder Kälberhaaren besteht.» Vom Löhnen aus Friedrich Ad. Bickes, Heilbronn 1840. Die etwas alchemistisch anmutende Anleitung löste eine grosse Neugierde aus. So auch bei unserem Artist in Residence René Soller. Erste Experimente im offenen Essfeuer und Versuche im Rakofen haben bereits stattgefunden und werden in der Klangschmiede weitergeführt. Doch auch das Schmieden verschiedener Schellen kommt nicht zu kurz. Schellen, welche dann nach alter Manier veredelt werden.

Info

Klangweg Toggenburg

ab Anfangs Juni bis Ende Oktober 2016

Bitte beachten Sie die Saisonöffnungszeiten der Bergbahnen Toggenburg www.bergbahnen-toggenburg.ch

Ein Zaun aus Metallflöten, ein Zugspecht, der seine Trommelwirbel klopft – auf dem Klangweg Toggenburg können Sie auf diesen ausgefallenen Instrumenten spielen und Ihre eigene Musik komponieren. In der ruhigen Umgebung des Toggenburgs kommen die Klänge optimal zur Geltung. Zusammen mit dem Glockengeläut der weidenden Kühe und dem Gesang der Vögel entsteht ein harmonisches Ganzes. Der Klangweg ist von Anfangs Juni bis Ende Oktober begehbar (teilweise behindertengerecht) und eignet sich für alle Altersgruppen.

Die Sommersaison 2016 beginnt Ende Juni. Bitte beachten Sie die Betriebsaufnahme der Bergbahnen Toggenburg.

Werkstattkonzert

Opas Diandl – Progressive Volksmusik

Freitag, 29. Juli 2016, 20 Uhr

mit
Daniel Faranna – Stimme, Kontrabass
Veronika Egger – Stimme, Geige
Thomas Lamprecht – Gitarre
Jan Langer – Perkussion
Markus Prieth – Stimme, Raffe
www.opasdiandl.com

Bemerkung
mit Anmeldung

Reservationen unter
info@klangwelt.ch

Kosten
Erwachsene CHF 22.–
Kinder bis 16 J. gratis

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann
www.klangwelt.ch

Im Jahre 2007 trafen sich die fünf Musiker erstmals und begannen auf der Spielwiese der alpenländischen Volksmusik ihr Schaffen. Jeder auf seine ganz eigene Weise, doch alle angetrieben von der einen Lust Musik zu machen, die nach ihrem Herzen schlägt. Opas Diandl überzeugt durch ihre Kompromisslosigkeit und die Liebe zur Volksmusik. Die pointierte Stimme von Veronika Egger oder ihre lieblichen bis kontrastreichen Klänge auf der Geige werden Sie auf eine Reise in die österreichische und südtiroler Volksmusik mitnehmen. Sie werden die Überschneidungen und Gemeinsamkeiten mit der schweizerischen Volksmusik deutlich hören und spüren.

Kombi-Tipp:

– **Zaure & Gradhebe 3 Tage mit Hans-Jakob Scherrer**

30. bis 31. Juli 2016

– **Hosensackinstrumente mit Jan Langer von Opas Diandl**

am 30. Juli 2016

Führung

Nachts auf dem Klangweg

Donnerstag, 4. August 2016 um 17 – 21 Uhr
Verschiebedatum: Freitag, 5. August 2016

Leitung
Klangbegleiter/in der KlangWelt Toggenburg

Teilnehmer
min. 16, max. 25

Kosten
Erwachsene, CHF 50.–
Kinder, CHF 25.–
inkl. Verpflegung und Transport

Treffpunkt
Parkplatz Talstation
Unterwasser

Route
Oberdorf – Itios

Mitbringen
wettergerechte Kleidung,
Rucksack

Toggenburg klingt gut! Und wie gut, erfahren wir auf dieser einzigartigen Wanderung auf dem Klangweg. Wir bespielen die Instrumente, lauschen den Klängen und singen auch selbst. Nach einem angenehmen Transfer vom Parkplatz Unterwasser ins Oberdorf startet unsere klangliche Entdeckungsreise. Unterwegs erwartet uns nebst spannenden Klängen und viel Wissenswertem rund um das Thema Klang auch ein Feuer, auf dem wir unsere Würste und Gemüsespiesschen braten. Anschliessend wandern wir dem Sonnenuntergang hinterher und bewundern im Einklang mit der Natur die zauberhafte Toggenburger Bergkulisse. Zum Schluss erreichen wir die Klangmühle, von wo aus wir singend wieder zum Startpunkt in Unterwasser gelangen.

Eine unvergessliche und einzigartige Wanderung auf dem Klangweg. Weit weg vom täglichen Trubel und all der Hast. Geniessen Sie den Klangweg auf diese spezielle Art und Weise.

Artist in Residence

Berliner Handpans

Dienstag, 9. August 2016, 10 Uhr
bis Samstag, 14. August 2016, 17 Uhr

Bemerkung
ohne Anmeldung

Kosten
Eintritt Klangschmiede
Erwachsene CHF 6.–
Kinder CHF 4.–

Schmied
Manfred Sperling

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann

Das Hang übte eine besondere Faszination auf den gebürtigen Berliner, Manfred Sperling, aus. Weil der Erwerb eines Hangs jedoch sehr schwierig war, befasste er sich mit der Herstellung dieses wunderbaren Instrumentes. Durch ständigen Kontakt mit Gleichgesinnten entstanden Ideen zu neuen Instrumenten, wie Engelszungen, Magic Hands, Multitone Gongs und Magic Voice. Nebst der Darstellung aller Herstellungsschritte des Innersound Handpans inklusive des Stimmrahmens und sonstiger Hilfsmittel wird er auch seine Erfindung Magic-Hands, welche einen langen Ton auf den Handpans ermöglichen, vorstellen, erklären und bespielen. Die Instrumente Engelszungen und Magic Voice ergänzen den Klangkosmos von Manfred Sperling und werden die Klangschmiede zum Klingeln bringen.

Singabend in der Klangschmiede

26. August 2016, 20 bis 22 Uhr

Leitung Peter Roth

Bemerkung
Anmeldung erwünscht

Kosten
Kollekte

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann

In der heutigen Zeit, in der immer alles schnell gehen muss und perfekt sein soll, fehlen uns oft Ruhe und Musse, um gemeinsam an einen Tisch zu sitzen und einfach miteinander zu singen. Mit dem Singabend in der Klangschmiede wollen wir eine Plattform bieten, um genau dies erleben zu können – hinaus aus dem Alltag, hinein ins gemeinsame Singerlebnis! Mitbringen muss man nichts ausser der Freude am Singen.

Werkstattkonzert

Eine musikalische Steinklangreise

Freitag, 9. September 2016, 20 Uhr

mit
Beat Weyeneth
Magdalena Zunftmeister
www.steinmusik.ch

Bemerkung
mit Anmeldung

Reservierungen unter
info@klangwelt.ch

Kosten
Erwachsene CHF 22.–
Kinder bis 16 J. gratis

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann
www.klangwelt.ch

Die Musik mit Steinen ist ein ganz besonderes Erlebnis: Aus dem Geräusch wird Ton und Rhythmus und schliesslich Vibration und Klangfülle. Volle orgelähnliche Grundtöne begleiten das melodische Spiel von Lithophon und Flöten. Steinschalen ertönen in einem felsrauen Vielklang. In manchen Steinmelodien scheinen ferne Glocken einer alten Dorfkirche zum Innehalten und Verweilen zu rufen. Durch unterschiedliche Spieltechniken wie Schlagen, Streichen und Reiben der Steine entsteht eine überraschende Vielfalt von musikalischen Eindrücken.

Artist in Residence

Steinklang

Donnerstag, 20. September 2016, 10 Uhr
bis Samstag, 24. September 2016, 17 Uhr

Bemerkung
ohne Anmeldung

Kosten
Eintritt Klangschmiede
Erwachsene CHF 6.–
Kinder CHF 4.–

Artist in Residence
Beat Weyeneth,
www.steinmusik.ch

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann

Am Wochenende des Schellentreffens, welches traditioneller Weise immer am 3. Sonntag im Oktober rund um das Rest. Schäfli in Alt St. Johann stattfindet, heizt der Schellen- und Rollenschmied Peter Preisig die Esse in der Klangschmiede ein. Er befasst sich seit nunmehr zwei Jahrzehnten mit dem Handwerk des Schellenschmiedens und hat dieses von allen Seiten her beleuchtet. Vom Herstellen der Schmiedekohle bis hin zum Feuervermessingen der Schelle oder Rolle. Während seiner Zeit als Artist in Residence wird er sich vor allem dem Schmiedeprozess widmen und weiss auch Interessantes zum Gebrauch der Schellen und Rollen zu berichten, da er u.a. selber den Brauch des Silvesterchlausens lebt.

Stobete in der Klangschmiede

Freitag, 23. September 2016, 20 bis 22 Uhr

Leitung Barbara Betschart,
www.roothuus-gonten.ch

Bemerkung
Anmeldung erwünscht

Kosten
Kollekte

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann,
www.klangwelt.ch

Die Klangwelt Toggenburg und das Roothuus Gonten musizieren gemeinsam. Die Geschäftsführerin des Roothuus Gonten, Barbara Betschart, bringt nicht nur ihre Geige, sondern auch Noten aus dem Appenzellerland mit. Zusammen wollen wir an der Stobete in vielfältigen Besetzungen Altes und Neues erklingen lassen.

Mitbringen: Instrumente und die Freude am gemeinsamen Musizieren.

Artist in Residence

Schellen und Rollen

Freitag, 14. Oktober 2016, 10 Uhr
bis Sonntag, 16. Oktober 2016, 17 Uhr

Bemerkung
ohne Anmeldung

Kosten
Eintritt Klangschmiede
Erwachsene CHF 6.–
Kinder CHF 4.–

Gastschmied
Peter Preisig,
Herisau (AR)

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann

Am Wochenende des Schellentreffens, welches traditioneller Weise immer am 3. Sonntag im Oktober rund um das Restaurant Schäfli in Alt St. Johann stattfindet, heizt der Schellen- und Rollenschmied Peter Preisig die Esse in der Klangschmiede ein. Er befasst sich seit nunmehr zwei Jahrzehnten mit dem Handwerk des Schellenschmiedens und hat dieses von allen Seiten her beleuchtet. Vom Herstellen der Schmiedekohle bis hin zum Feuervermessingen der Schelle oder Rolle. Während seiner Zeit als Artist in Residence wird er sich vor allem dem Schmiedeprozess widmen und weiss auch Interessantes zum Gebrauch der Schellen und Rollen zu berichten, da er u.a. selber den Brauch des Silvesterchlausens lebt.

Werkstattkonzert**Christoph Pfändler
& die Metal Kapelle**

Freitag, 28. Oktober 2016, 20 Uhr

mit
Christoph Pfändler – Hackbrett
Johanna Schaub – Cello
Evelyn Brunner – Kontrabass
Steffi Rutz – Piano

www.christophpfandler.ch

Bemerkung
mit Anmeldung**Reservierungen unter**
info@klangwelt.ch**Kosten**
Erwachsene CHF 22.–
Kinder bis 16 J. gratis**Ort**
Klangschmiede,
Alt St. Johann
www.klangwelt.ch

Der Hackbrettvirtuose Christoph Pfändler beschreitet mit seiner Metal Kapelle einen völlig neuen Weg in der Schweizer Volksmusik: Er vermischt Elemente aus Rock, Metal, Pop, Jazz, Klassik und Volksmusik zu einem völlig neuen Sound, der mal rau, mal zart, immer aber melodios daherkommt. Nebst Eigenkompositionen interpretiert er auch den einen oder anderen Metal-Klassiker, den er auf interessante Weise neu arrangiert hat. Begleitet wird Christoph Pfändler am Hackbrett von einer einigermaßen normalen Volksmusik-Besetzung: Cello, Kontrabass und Klavier. Das Werkstattkonzert von Christoph Pfändler & die Metal Kapelle verspricht ein unvergessliches Erlebnis zu werden, bei dem Traditionen nicht gebrochen, sondern neu interpretiert werden.

Kombi-Tipp:– **Jodel Werkstattkurs 2 Tage mit Lukrezia Kubli-Rüegg**
29. bis 30. Oktober– **Spezialführung durch die Ausstellung in der Klangschmiede**
Alt St. Johann am 29.10. um 14 Uhr**Führung****Spezialführung
durch die
Jahresausstellung
«Lebensrhythmus»**

Samstag, 29. Oktober 2016 um 14 Uhr

Leitung Stefan Philippi,
Kurator**Bemerkungen**
mit Anmeldung**Kosten**
Erwachsene CHF 16.–
Kinder CHF 9.–**Ort**
Klangschmiede,
Alt St. Johann,
www.klangwelt.ch

Die neue Ausstellung in der Klangschmiede widmet sich dem Thema «Lebensrhythmus». Der innere Rhythmus wird oft durch äussere Umstände beeinflusst und kann auch aktiv gesteuert werden. Der eigene Herzschlag, die Jahreszeiten oder auch der Tagesablauf sind Rhythmen, Wiederholungen die wir als solche wahrnehmen. Das Faszinierende am monotonen Rhythmus ist es jedoch, diesen zu brechen, Neues daraus zu erschaffen und sich von den Wiederholungen und ihren Variationen gleichermaßen inspirieren und bereichern zu lassen.

Der Kurator, Stefan Philippi, nimmt Sie auf eine spannende Führung durch verschiedene rhythmische Gefilde mit.

**Singabend
in der Klangschmiede**

18. November 2016, 20 bis 22 Uhr

Leitung Philipp Kamm

Bemerkung
Anmeldung erwünscht**Kosten**
Kollekte**Ort**
Klangschmiede,
Alt St. Johann
www.klangwelt.ch

In der heutigen Zeit, in der immer alles schnell gehen muss und perfekt sein soll, fehlen uns oft Ruhe und Musse, um gemeinsam an einen Tisch zu sitzen und einfach miteinander zu singen. Mit dem Singabend in der Klangschmiede wollen wir eine Plattform bieten, um genau dies erleben zu können – hinaus aus dem Alltag, hinein ins gemeinsame Singerlebnis! Mitbringen muss man nichts ausser der Freude am Singen.

Werkstatt-Adventskonzert**Engel-Chörli
Appenzell**

Freitag, 16. Dezember 2016, 20 Uhr

www.engel-choerli.ch

Bemerkung
mit Anmeldung**Reservierungen unter**
info@klangwelt.ch**Kosten**
Erwachsene CHF 32.–
Kinder bis 16 J. gratis**Ort**
Klangschmiede,
Alt St. Johann
www.klangwelt.ch

Seit 1979 pflegt das Engel-Chörli Appenzell den alten Brauch des Neujahrssingens und bringt diesen auch ins benachbarte Toggenburg. Im Laufe der Jahre ist ein umfangreiches Repertoire mit Liedern zu Advent, Weihnachten und Neujahr zusammengekommen, von denen es die schönsten beim besinnlichen Advents-Werkstattkonzert vorträgt. Die neun Herren des Engel-Chörli Appenzell sind im In- und Ausland durch unzählige Liedvorträge, CDs, sowie Radio- und Fernsehauftritte bekannt. Ihr Advents-Werkstattkonzert bildet einen fulminanten Höhepunkt der Werkstattkonzerte 2016 und stimmt Sie auf die besinnliche Weihnachtszeit ein.

Angebote für Individualgäste

Sämtliche Angebote für Individualgäste sind auf unserer Webseite unter www.klangwelt.ch aufgeschaltet. Preise sind inkl. MwSt. aufgeführt.

Führung

Öffentliche Führung durch die Klangschmiede

immer samstags, 14 – 15.15 Uhr

Besonderes
Platzzahl beschränkt,
Voranmeldung empfohlen

Kosten
Erwachsene CHF 16.–
Kinder CHF 9.–

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann
www.klangwelt.ch

Die Führung startet bei der Klangschmiede, wo Sie dem Schmied bei seiner Arbeit über die Schultern schauen können. Nebst Informationen zum mächtigen Wasserrad erfahren Sie auf drei Stockwerken Spannendes zum Schmieden von Schellen, begegnen einem wohlklingenden Haueis-Gschell, der prächtig bemalten Toggenburger Hausorgel und staunen über die phantastischen Schwingungsformen, die Klang in Sand oder Wasser erzeugt.

Eine frühzeitige Anmeldung unter info@klangwelt.ch oder telefonisch 071 998 50 00, wird empfohlen.

Klangrelax-Liege

Jederzeit nach Vereinbarung

Besonderes

Folgende Musikerlebnisse sind für je 25min oder 45min zu geniessen:

Toggenburger Erdtonklänge
Klassisch
Asia/Tibet
Healing Sounds
Liquid Sound
Minimal Music
Pop

Beratung/Reservation
info@klangwelt.ch
Tel: +41 71 998 50 00

Dauer
25 oder 45 Minuten

Kosten
25 Min. CHF 15.–
45 Min. CHF 25.–

Ort
Klangschmiede
Alt St. Johann
www.klangwelt.ch

Klangrelax bedeutet Entspannung und Genuss zugleich. Die speziell entwickelte Klangliege bietet eine Verschmelzung von Musik, Wasserbewegung und Licht.

Sanfte Wasserschwingungen lockern zunächst die Muskulatur, hinzu kommt die Klangübertragung. Es gibt das Gefühl, von fließenden Klang- und Wasserbewegungen getragen zu werden. Man muss es selbst erfahren haben, um das Erlebnis der Tiefenentspannung mit Klängen beschreiben zu können. Nach der kurzen Instruktion durch unsere Mitarbeiter können Sie sich dem Erlebnis hingeben. Mit dem verstellbaren Licht und der Musik aus dem Toggenburg erfahren Sie mit Klangrelax Ihr ganz persönliches Wohlfühl für Körper und Geist.

Saitenklang-Massage

Jederzeit nach Vereinbarung

Besonderes

Saitenklang ist für jedermann geeignet und ist Entspannung pur.

Beratung/Reservation
info@klangwelt.ch
Tel: +41 71 998 50 00

Dauer
40 Minuten

Kosten
CHF 70.–

Ort
Klangschmiede
Alt St. Johann
www.klangwelt.ch

Die Saitenklang-Liege (Tabula Sonora) ist ein grosser hölzerner Resonanzkörper. Auf der Unterseite sind Saiten aufgespannt, die es erlauben, die Töne nicht nur zu hören, sondern am ganzen Körper zu spüren.

Ein Klangbegleiter streicht die Saiten an und versetzt den Körper in eine natürliche, wohltuende Schwingung. Während der Grundton im Körper sanfte Vibrationen hervorruft, werden Sie von den Obertönen umhüllt und eingebettet. Die eigenen Ressourcen werden dadurch gestärkt und ermöglichen Entspannung pur. Saitenklang wirkt gleichzeitig entspannend und belebend.



René Soller



Stefan Philippi



Nadja Räss



Peter Roth



Philipp Kamm



Doris Bühler-Ammann

Angebote für Gruppen

Sämtliche Angebote für Gruppen sind auf unserer Webseite unter www.klangwelt.ch aufgeschaltet. Preise sind inkl. MwSt. aufgeführt.

Führung

Klangschmiede Führung

Jederzeit nach Vereinbarung für Gruppen

Besonderes

Auch für Schulklassen, Kinder oder in Fremdsprachen möglich

Beratung/Reservation

info@klangwelt.ch
Tel: +41 71 998 50 00

Dauer

1,5 Stunden

Kosten

ohne Schmied: ab CHF 270.–
mit Schmied: ab CHF 421.–

Ort

Klangschmiede
Alt St. Johann

Eine Hauptattraktion in der Klangschmiede ist die Herstellung von Schellen. Nebst Informationen zum mächtigen Wasserrad erfahren Sie auf drei Stockwerken Spannendes zum Schmieden von Schellen, begegnen einem wohlklingenden Haueis-Gschell, der prächtig bemalten Toggenburger Hausorgel und staunen über die phantastischen Schwingungsformen, die Klang in Sand oder Wasser erzeugt. Eine frühzeitige Anmeldung unter info@klangwelt.ch oder telefonisch 071 998 50 00, wird empfohlen.

Führung

Klangweg Führung

Von Juni bis Oktober

Jederzeit nach Vereinbarung für Gruppen

Besonderes

Auch für Schulklassen, Kinder oder in Fremdsprachen möglich.

www.klangwelt.ch

Beratung/Reservation

info@klangwelt.ch
Tel: +41 71 998 50 00

Dauer

variiert nach Etappenwahl

Kosten

Etappe (1h): ab CHF 150.–
Etappe (1.5h): ab CHF 185.–
Etappe (2h): ab CHF 215.–
Etappe (3.5h): ab CHF 315.–

Ort

Klangweg Toggenburg
zwischen Oberdorf
(Wildhaus) bis Sellamatt
(Alt St. Johann) mit über
20 Klanginstallationen

Wir nehmen Sie mit auf eine spannende Reise der Klänge. Nebst lauschen, singen und jutzen, bringen Sie verschiedene Klanginstallationen am Weg zum Klingen und erfahren Wissenswertes zur Region und der Umgebung. Ein Zaun aus Metallflöten, ein Zugspecht, der seine Trommelwirbel klopft – auf dem Klangweg Toggenburg können Sie auf diesen ausgefallenen Instrumenten spielen und Ihre eigene Musik komponieren. In der ruhigen Umgebung des Toggenburgs kommen die Klänge optimal zur Geltung. Zusammen mit dem Glockengeläut der weidenden Kühe und dem Gesang der Vögel entsteht ein harmonisches Ganzes.

Naturjodel-Schnupperkurs

Jederzeit nach Vereinbarung für Gruppen

Besonderes

Auch für Schulklassen, Kinder oder in Fremdsprachen möglich.

Beratung/Reservation

info@klangwelt.ch
Tel: +41 71 998 50 00

Dauer

1 Stunde

Kosten

ab CHF 270.–

Ort

Diverse, auf Anfrage

Lernen Sie die Grundkenntnisse für das «Grad häbe» und das Ober-ton-singen kennen oder singen Sie gemeinsam Kuhreihen, Alpsegen und Toggenburger Volkslieder. Im Klang der Schellen und Talerbecken erfahren Sie etwas über die Alp- und Klangkultur der Säntis- und Churfirstenalpen und die universale Bedeutung der Naturtonreihe. Das Gänsehaut-Gefühl ist garantiert, denn Sie erfahren nicht nur, wie schnell die Gruppe einen Klangteppich hervorbringt, sondern erleben, welche Emotionen die Naturtöne bei uns Menschen auslösen.

Klangstobete

Jederzeit nach Vereinbarung für Gruppen

Besonderes

Auch für Schulklassen, Kinder oder in Fremdsprachen möglich.

Beratung/Reservation

info@klangwelt.ch
Tel: +41 71 998 50 00

Dauer

1 Stunde

Kosten

ab CHF 230.–

Ort

Klangschmiede
Alt St. Johann

Sind Sie unmusikalisch oder glauben es zu sein? Dann überzeugt Sie die Klangstobete vom Gegenteil! Die Klangstobete bietet unter fachkundiger Anleitung eine ideale Plattform zum gemeinsamen Musizieren. Im Rahmen der Klangstobete gibt es weder richtig noch falsch, es braucht lediglich etwas Mut und fachkundige Unterstützung, die Rhythmus- und Klanginstrumente zum Klingeln zu bringen. Innert Kürze entstehen spannende Kombinationen, ob mit Chlefeldi, Löffeli, Rasseln, Klangschalen oder Trommeln. Die Klangstobete bietet die Möglichkeit, Töne, Klänge und Musik in der Gruppe aus dem Moment heraus entstehen zu lassen.

Kursübersicht 2016

Kurse

Datum	Nr.	Kurs	Seite	Bemerkungen
Januar				
15.–17.1.	600	Gongbau – Klangwerdung im Prozess	20	Ch. Linhuber
23.–24.1.	601	Zaure und Gradhabe 2 Tage	20	H.J. Scherrer, A. Huser, A. Hefti
28.–30.1.	602	Klangschalen schmieden	20	H.P. Breitler
Februar				
6.–7.2.	603	Didgeridoo Baukurs	20	R. Wyssmüller
13.–14.2.	604	Jodel Laborkurs 2 Tage	21	L. Kubli
März				
3.–5.3.	605	Drei Schellen – Drei Tage	21	R. Soller
11.–13.3.	606	Kyrie-Sanctus-Agnus Dei	21	M. Walpen
12.–13.3.	607	Generationenkurs: Singen!	21	A. Zuffellato
15.3 / 29.3.	608	Jodlerische Stimmbildung	22	N. Räss
18.–20.3.	609	Zaure und Gradhabe 3 Tage	22	H.J. Scherrer, A. Huser, P. Roth, H.R. Ammann
April				
1.–3.4.	610	Nada Brahma	22	P. Roth, H. Bürgin, F. Rauber
8.–10.4.	611	Jodel Werkstattkurs 3 Tage	22	B. Salzmann
9.–10.4.	612	Von Hirten und Nomaden	23	H.J. Scherrer, P. Künzi
30.4.	613	Oberton Schnupperkurs in Zürich	23	M. Wick
Mai				
3.–16.5.		Weitere Schnupperkurse und ein umfassendes Konzert- und Rahmenprogramm findet während des Klangfestivals Naturstimmen 2016 statt.		Sämtliche Informationen dazu finden Sie in der separaten Festival-Broschüre «Klangfestival Naturstimmen 2016». Beachten Sie den Vorverkauf unter: www.klangwelt.ch/tickets
5.–8.5.	614	Polychord Baukurs – Festivalkurs	23	H. Bürgin
9.–12.5.	615	Gongbau – Klangwerdung im Prozess – Festivalkurs	23	Ch. Linhuber
9.–12.5.	616	Jodel Atelierkurs – Festivalkurs	24	P. Künzi, M.T. von Gunten, W. Valotti
9.–12.5.	617	Jodel Projektchor – Festivalkurs	24	D. Bietenhader, S. Lieberherr
9.–12.5.	618	Alphorn Atelierkurs – Festivalkurs	24	B. Streiff
10.–12.5.	619	TaKeTiNa – Festivalkurs	25	R. Flatischler, T. Bosak
14.–16.5.	620	Klangspiel bauen – Festivalkurs	25	W. Deinert
29.–29.5.	621	Rhythmen der Welt	25	M. Maggiori
Juni				
3.–5.6.	622	Brauchtumscamp	25	N. Räss, St. Streule, P. Hänni, F. Schnyder, M Diener, u.a.
4.–5.6.	623	Büchel Werkstattkurs	26	B. Streiff
11.–12.6.	624	Rahmentrommel Baukurs	26	St. Philippi
17.–19.6.	662	Oberton Laborkurs	26	M. Wick, Ch. Zehnder
20.–24.6.	625	Touch your voice – the human voice	26	Ch. Zehnder, M. Wick
Juli				
11.–15.7.	626	Kinderjodellager	27	N. Räss, S. Felber
17.–22.7.	627	Vom Atem zum Klang	27	V.B. Gohl, D. Lischer
19.–24.7.	628	Stimme und Körper	27	L. Sokolov
30.–31.7.	629	Zaure und Grabhabe 2 Tage	27	H.J. Scherrer, A. Huser, K. Bürgler
30.7.	630	Hosensackinstrumente	28	J. Langer
August				
13.–14.8.	631	Jodeln und Improvisieren	28	A. Zuffellato, S. Morgenegg
27.–28.8.	632	Alphorn Laborkurs	28	B. Streiff

der KlangWelt Toggenburg

20.–21.8.	634	Zaure, Grabhåbe und Wandern 2 Tage	28	D. Bühler, M. Hess
20.–21.8.	635	Cajon Spielkurs	29	E. Lenzin
26.–28.8.	636	Der geheminisvolle Code	29	H. Bürgin
27.–28.8.	637	Rahmentrommel Spielkurs	29	St. Philippi
27.–28.8.	638	Stimme im Einklang – Leben im Einklang	29	Ch. Grimm
27.8.	633	Zaure und Grabhåbe Schnupperkurs in Zürich	30	D. Bühler, A. Huser
September				
2.–4.9.	639	Jodel Laborkurs 3 Tage	30	B. Salzmann
10.–11.9.	640	Zaure und Grabhåbe 2 Tage	30	H.J. Scherrer, K. Bürgler, A. Hefti
10.–11.9.	641	Generationenkurs: Beyond Singing!	31	R. Curti
16.–18.9.	642	Klang(Körper)Instrument Spielkurs	31	D. Kronabitter
16.–18.9.	643	Oberton Laborkurs	31	M. Wick, Ch. Zehnder
17.–18.9.	644	Generationenkurs: Rhythmus!	32	E. Lenzin
24.9.	645	Jodelwandertag	32	D. Bühler
30.9.–2.10.	646	Jodeln und Wandern 3 Tage	32	N. Räss, M. Lichtensteiger
Oktober				
1.–2.10.	647	Wenn Himmel und Erde sich berühren	33	G. Tschinag
1.–2.10.	648	Generationenkurs: Feuer-Eisen-Schellen!	33	R. Soller
14.–16.10.	649	Alphorn Werkstattkurs	33	B. Streiff
15.–16.10.	650	Zaure und Grabhåbe Werkstattkurs	34	H.J. Scherrer, A. Hefti, A. Huser
16.10.	651	Schellenschött Schnupperkurs	34	W. Stauffacher
29.–30.10.	652	Jodel Werkstattkurs 2 Tage	34	L. Kubli
November				
5.11.	653	Mantra Singen und Tibetan Jewel Dance	34	D. Shak-Dagsay
11.–13.11.	654	Nada Brahma	35	P. Roth, H. Bürgin, F. Rauber
19.11.	655	Jüüzli aus dem Muotathal und Umgebung	35	A. Kälin-Schönbachler, M. Portmann-Schönbächler
20.–24.11.	656	Atem Stimme Klang	35	P. Roth, M. Walpen
25.–27.11.	658	Zaure und Gradhåbe 3 Tage	35	H.J. Scherrer, A. Huser, A. Hefti, H.R. Ammann
26.11.	657	Toggenburger Halszither	36	Ch. Greuter
Dezember				
1.–3.12.	659	Klangschalen schmieden	36	H.P. Breitler
27.–30.12.	660	Rhythmus Körper Stimme	36	P. Roth, G. Glinz, T. Majdalani

Kursbezeichnungen

Bei der Anmeldung zu einem Kurs steht man oft vor der Entscheidung «Bin ich nun Anfänger oder doch schon Fortgeschrittener?». Dies in einer Kursaus-schreibung so zu umschreiben, dass es dann auch wirklich klar ist, ist kein einfaches Unterfangen. Um die Abstufungen der Kursniveaus zu klären, gibt es für vereinzelt Kurse Bezeichnungen, welche künftig vermehrt Einzug in unser Kursprogramm halten werden.

Stufen:

Schnupperkurs

Hier kann man eine Technik oder ein Instrument kennenlernen und erstmals ein bisschen schnuppern. Ein solcher Kurs setzt keinerlei Vorkenntnisse voraus und dauert max. einen Tag.

Laborkurs

Zu diesem Kurs sind keine spielerischen, sängerischen oder handwerkliche Vorkenntnisse nötig. Es geht darum, sich in einem ein- oder mehrtägigen Kurs eine Basis anzueignen.

Werkstattkurs

Zu diesem Kurs bringt man bereits etwas Sing- oder Spielerfahrung mit, z.B. Besuch eines Laborkurses, regelmässigen Unterricht oder Chorerfahrung auf dem Kursgebiet während 1–2 Jahren. Im Kurs geht es darum, das Wissen, welches mitgebracht wird, zu vertiefen.

Atelierkurs

Zu diesem Kurs bringt man mind. 3 Jahre regelmässigen Unterricht und Spiel- resp. Singpraxis mit und beherrscht die Technik oder das Instrument schon sehr gut. Im Kurs wird anhand bereits vorbereiteter Literatur an der Technik, aber auch an der Interpretation gearbeitet.

Kurse

Jodel, Rhythmus, Klang, Stimme, Instrumental und Handwerk

Preise sind inkl. MwSt. aufgeführt

Kurs Nr. 600

Gongbau – Klang- werdung im Prozess

Freitag, 15. Januar 2016, 14 Uhr
bis Sonntag, 17. Januar 2016, 13 Uhr

Leitung Christof Linhuber
www.klangkoerper.de

Teilnehmer
min. 6, max. 8

Kosten
CHF 615.–
(inkl. Mittagessen am Sa)
exkl. Material CHF 50.– bis
200.– (vor Ort zu bezahlen)

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann
www.klangwelt.ch

Aus einem Neusilber- oder Bronzeblech schaffen wir unseren eigenen Gong. Durch die Bearbeitung an bestimmten Stellen gestalten wir den Charakter seines Klangs. Unser Körper wird zu unseren Ohren und hilft uns, den Weg zum ganz eigenen Klang zu finden. Jeder Schlag prägt sich in seiner besonderen Art ins Blech und damit in den Klang ein. Am Klang entlang führt uns die Arbeit durchs Ohr und den Körper zum Einklang mit uns selbst. Handwerkliche oder musikalische Fachkenntnisse werden in diesem Kurs nicht erwartet, allein die Freude und Neugierde im Tun sind beste Grundvoraussetzungen. Bitte zum Kurs alte Arbeitskleidung tragen und Schutzhandschuhe (Fahrradhandschuhe) mitbringen.

Hinweis: Die Schmiedewerkstatt der Klangschmiede ist Bestandteil eines für die Öffentlichkeit zugänglichen Museums. Während der Öffnungszeiten ist es den Besuchern erlaubt, die Werkstatt in einem abgetrennten Bereich zu betreten.

Kurs Nr. 601

Zaure und Gradhäbe 2 Tage

Samstag, 23. Januar 2016, 13.30 Uhr
bis Sonntag, 24. Januar 2016, 15.45 Uhr

Leitung Hans-Jakob Scherrer
Annelies Huser-Amann
Anita Hefti-Windlin

Teilnehmer
min. 15, max. 25

Kosten
Einzelzimmer, VP CHF 380.–
Doppelzimmer, VP CHF 365.–
Ohne Unterkunft
(inkl. Nachtessen Sa und
Mittagessen So) CHF 345.–

Ort
Kulturhotel Seegüetli,
Unterwasser
www.seeguetli.ch

Wir lernen Naturjodelmelodien und Lieder aus der Alpsteinkultur und begleiten uns dazu selber mit Gradhäbe. Dabei erfahren wir etwas über die universale Bedeutung der Naturtöne und bauen Beispiele im Gradhäbe ein. Die Vokale in ihrem Klang bestimmen unseren Chorklang und wir können ihre Schwingungen an uns selber erfahren. Atem- und Jodeltechnik lernen wir im Ansatz kennen und wenden sie direkt an.

Dieser Kurs eignet sich für Anfänger und Fortgeschrittene.

Kurs Nr. 602

Klangschalen schmieden

Donnerstag, 28. Januar 2016, 10 Uhr
bis Samstag 30. Januar 2016, 17 Uhr

Leitung Hanspeter Breitler
www.kunstschmiede-unterwasser.com

Teilnehmer
min. 6, max. 8

Kosten
CHF 520.– (inkl. Mittagessen)
exkl. Material, ca. CHF 50.–
(direkt vor Ort zu bezahlen)

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann
www.klangwelt.ch

Wir schmieden drei aufeinander abgestimmte Klangschalen mit Anschlagstab aus Bronze. Zusätzlich zum handwerklichen Arbeiten erhalten wir eine theoretische Einführung in die Schmiedetechnik und deren Anwendungsgebiete.

Der Kurs erfordert keine Vorkenntnisse. Bitte alte Kleider aus Naturfasern und geschlossene Schuhe anziehen sowie eine Schutzbrille mitbringen.

Hinweis: Die Schmiedewerkstatt der Klangschmiede ist Bestandteil eines für die Öffentlichkeit zugänglichen Museums. Während der Öffnungszeiten ist es den Besuchern erlaubt, die Werkstatt in einem abgetrennten Bereich zu betreten.

Kurs Nr. 603

Didgeridoo Baukurs

Samstag, 6. Februar 2016, 10 Uhr
bis Sonntag, 7. Februar 2016, 16 Uhr

Leitung Ronny Wyssmüller
www.didschroun.com

Teilnehmer
min. 6, max. 10

Kosten
CHF 370.– (inkl. Mittagessen)
exkl. Material, ca. CHF 150.–
(direkt vor Ort zu bezahlen)

Ort
Schulwerkstatt,
Alt St. Johann
www.schule-whasj.ch

Das Didgeridoo durchströmt mit seinen vielseitigen klanglichen Möglichkeiten die verschiedenen Welten der Sinne. In diesem Kurs bauen wir unser eigenes Bambus-Didgeridoo. Die Länge und die ungefähre Tonart bestimmt jeder für sich selbst. Handwerkliche und musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, hingegen Freude am handwerklichen Schaffen. Im Kurs lernen wir ausserdem verschiedene Spieltechniken kennen und erhalten Tipps zum Erlernen der Zirkularatmung.

Kurs Nr. 604

Jodel Laborkurs 2 Tage

Samstag 13. Februar 2016, 10 Uhr
bis Sonntag 14. Februar 2016, 16 Uhr

Leitung Lukrezia Kubli-Rüegge
www.klancanto.ch

Teilnehmer
min. 8, max. 12

Kosten
Einzelzimmer, VP, CHF 495.–
Doppelzimmer, VP, CHF 480.–
Ohne Unterkunft
(inkl. Mittagessen), CHF 380.–

Ort
Stump's Alpenrose, Wildhaus
www.stumps-alpenrose.ch

In diesem Kurs erlernen wir gemeinsam die Grundlagen der Jodeltechnik mithilfe von einfachen Jodelliedern und Melodien, lassen Kopf- und Brusttöne erklingen und juchzen voller Freude. Jodeln lernen bedingt viel Körper- und Atemarbeit sowie Achtsamkeit für die Vorgänge im Innern. In stimmtechnischen Übungen erfahren wir, wie wir den ganzen Körper und die Atmung zur Unterstützung unserer Jodelstimme einsetzen können.

Für diesen Jodel Laborkurs sind keine gesanglichen Vorkenntnisse notwendig. Für Männerstimmen ist die Teilnahme nur dann empfehlenswert, wenn Mann Zugang zu seiner hohen (Kopf-)Stimme hat.

Im Kurs wird mit dem Heft «Jodel – Literatur für Anfänger» von Nadja Räss gearbeitet. Es ist im Kurspreis inkludiert.

Kurs Nr. 605

Drei Schellen – Drei Tage

Donnerstag 3. März 2016, 9 Uhr
bis Samstag 5. März 2016, 15 Uhr

Leitung René Soller
www.kreativschmiede-soller.ch

Teilnehmer
min. 3, max. 6

Kosten
CHF 640.– (inkl. Mittagessen)
exkl. Material, ca. CHF 50.–
bis 70.– (direkt vor Ort zu
bezahlen)

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann
www.klangwelt.ch

Spannung, Feuerprobe, Experiment und Klang: In diesem Kurs lernen wir drei verschiedene Schellenformen und Macharten kennen. Bevor wir unsere selbst geschmiedete Schelle zum Klingeln bringen, werden wir diese feuervermessungen. Je nach Vorankommen und Geschick bleibt Zeit, mehrere Schellen oder Aufhängevorrichtungen zu schmieden.

Dieser Kurs richtet sich an handwerklich begabte Personen, die noch nie geschmiedet haben. Bitte alte Kleider aus Naturfasern und geschlossene Schuhe sowie eine Schutzbrille mitbringen.

Hinweis: Die Schmiedewerkstatt der Klangschmiede ist Bestandteil eines für die Öffentlichkeit zugänglichen Museums. Während der Öffnungszeiten ist es den Besuchern erlaubt, die Werkstatt in einem abgetrennten Bereich zu betreten.

Kurs Nr. 606

Kyrie-Sanctus- Agnus Dei

Freitag, 11. März 2016, 14 Uhr
bis Sonntag, 13. März 2016, 13 Uhr

Leitung Maria Walpen

Teilnehmer
min. 10, max. 20

Kosten
Einzelzimmer, VP, CHF 580.–
Doppelzimmer, VP, CHF 560.–
Ohne Unterkunft
(inkl. Mittagessen), CHF 410.–

Ort
Hotel Schweizerhof,
Alt St. Johann
www.schweizerhof.ch

Während eines Wochenendes gregorianische Choräle singen: Wir tauchen ein in diese alt-christlichen Gesänge aus dem Mittelalter und bringen unser Singinstrument, den Körper, in Schwingung und Bewegung. In frühmönchischer Tradition, übers Vor- und Nachsingen, erlernen wir die fein modulierten einfachen und doch kunstvollen Chormelodien. Wir erfahren, wie aus dem gemeinsamen, einstimmigen Singen langsam verbindende Energie und Kraft wächst. Als besonderes Erlebnis dürfen wir die eingeübten Gesänge am Sonntagmorgen in den reformierten Gottesdienst einbringen.

Kurs Nr. 607

Generationenkurs: Singen!

Samstag, 12. März 2016, 10 Uhr
bis Sonntag, 13. März 2016, 16 Uhr

Leitung Alessandro Zuffellato

Teilnehmer
min. 4 Paare, max. 8 Paare

Kosten
Doppelzimmer, VP, CHF 735.–
Ohne Unterkunft
(inkl. Mittagessen), CHF 560.–
Hinweis: Der Preis gilt für
eine erwachsene Person und
ein Kind (8 bis 16 Jahre).
Geben Sie bei der Anmeldung
bitte Name, Vorname und
Geburtsdatum des Kindes
bekannt.

Ort
Hotel Stump's Alpenrose,
Wildhaus
www.stumps-alpenrose.ch

Sie wollten schon lange mal etwas Cooles mit Ihrem Kind, Patenkind oder Enkel unternehmen? Dann ist der «Generationenkurs: Singen!» genau das Richtige! Gemeinsam begeben wir uns auf eine Entdeckungsreise durch die Vielfalt von Liedern, vom modernen Song bis hin zum traditionellen Volkslied.

Dieser Kurs richtet sich an grosse und kleine Sänger, auch an solche, die noch nie getönt haben, aber Lust verspüren, dies zu versuchen. Uns erwarten zwei Tage voller mehrstimmiger Freude, bunter Harmonien, fetziger Beats und Bodypercussion – kurz: viel Abwechslung, Spiel und Spass im gemeinsamen Singen!

Kurs Nr. 608

Jodlerische Stimmbildung

Dienstag, 15. und 29. März 2016, 20–22 Uhr

Leitung Nadja Räss

Teilnehmer
min. 6, max. 10

Kosten
CHF 135.– für beide Abende

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann
www.klangwelt.ch

Möchten Sie sich intensiv mit Ihrer Jodlerstimme auseinandersetzen? Dieser Kurs richtet sich an Jodlerinnen und Jodler, welche mindestens seit drei Jahren regelmässig jodeln und an ihrer jodlerischen Stimmbildung arbeiten möchten. Wir üben Körperarbeit, Atmung, an den Stimmregistern, Registerwechsel und verbessern unsere Jodeltechnik. Grundlage des Kurses bildet das Jodellehrbuch «Jodel – Theorie und Praxis».

Kurs Nr. 609

Zaure und Gradhäbe 3 Tage

Freitag, 18. März 2016, 18 Uhr
bis Sonntag, 20. März 2016, 15.30 Uhr

Leitung Hans-Jakob Scherrer
Annelies Huser-Ammann
Peter Roth
Hansruedi Ammann

Teilnehmer
min. 15, max. 25

Kosten
Einzelzimmer, VP, CHF 590.–
Doppelzimmer, VP, CHF 570.–
Ohne Unterkunft
(inkl. Nachtessen am
Fr und Sa, Mittagessen am
Sa und So), CHF 480.–

Ort
Kulturhotel Seegüetli,
Unterwasser
www.seeguetli.ch

Wir lernen Naturjodelmelodien und Lieder aus der Alpsteinkultur und begleiten uns vielstimmig mit Gradhäbe. Die benötigte Jodel und Atemtechnik lernen wir ansatzweise kennen und wenden sie direkt an. Die dazugehörigen Gradhäbe-Vokale in ihrem Klang und ihren Farben bestimmen dabei unseren Chorklang und wir können ihre Schwingungen an uns selber erleben.

Den Aufbau der Naturtonreihe verbinden wir mit dem Klang der Schellen und Talerbecken und deren Bedeutung in der Alp- und Singkultur im Alpstein. Anfänger und Fortgeschrittene sind herzlich willkommen!

Der Kurs beginnt am Freitagabend mit dem gemeinsamen Nachtessen und fährt dann um 19.30 Uhr im Kursraum fort.

Kurs Nr. 610

Nada Brahma

Freitag, 1. April 2016, 18 Uhr
bis Sonntag, 3. April 2016, 16 Uhr

Leitung Peter Roth
www.peterroth.ch
Heinz Bürgin
www.phythagoras-instrumente.ch
Ferdi Rauber
www.ferdinandrauber.ch

Teilnehmer
min. 10, max. 25

Kosten
Einzelzimmer, VP, CHF 595.–
Doppelzimmer, VP, CHF 575.–
Ohne Unterkunft,
(inkl. Nachtessen am Fr
und Sa und Mittagessen
am Sa und So), CHF 485.–

Ort
Kulturhotel Seegüetli,
9657 Unterwasser
www.seeguetli.ch

Wir singen, begleitet von Hackbrett und Tanpura, Vokale und Mantras aus verschiedenen Kulturen und tauchen in die Naturtonkultur von Säntis und Churfürsten ein. Auf der Basis von Stimme und Atem öffnen wir uns mit einfachen Techniken dem Klang und seinen Obertönen.

Wir erkunden hörend und singend die Zusammenhänge zwischen Klang, Form und Farbe, tauchen ein in die Klänge des Polychords, von Gong und Klangschalen und lassen diese auf Körper und Seele wirken. Eingeweiht in die Geheimnisse der Obertonreihe versuchen wir uns selber in der Technik des Obertonsingens und lassen so unsere Stimme mit anderen Obertoninstrumenten verschmelzen.

Der Kurs beginnt am Freitagabend um 18 Uhr mit einem gemeinsamen Nachtessen. Abends wird auch gearbeitet.

Kurs Nr. 611

Jodel Werkstattkurs 3 Tage

Freitag, 8. April 2016, 10 Uhr
bis Sonntag, 10. April 2016, 17 Uhr

Leitung Bea Salzmann

Teilnehmer
min. 8, max. 12

Kosten
Einzelzimmer, VP, CHF 725.–
Doppelzimmer, VP, CHF 690.–
Ohne Unterkunft (inkl.
Mittagessen), CHF 495.–

Ort
Hotel Sonne, Wildhaus
www.beutler-hotels.ch

Dieser Kurs richtet sich an Jodlerinnen und Jodler, die z.B. einen Jodel Laborkurs besucht haben und Jodelerfahrung mitbringen. Wir vertiefen die Grundfertigkeiten und Kenntnisse und üben bewusst noch einmal mit einfachen Jodelmelodien. So gelingt es uns noch besser, uns auf das Zusammenspiel von Melodie, Körperhaltung, Atem und Stimme einzulassen und die Jodelstimme zunehmend freier klingen zu lassen. Wir ergänzen einstimmige Jodelmelodien vermehrt durch eine zweite Stimme oder durch mehrstimmiges Begleiten. Wer Lust hat, kann in Kleingruppen jodeln und die Jodeltechnik verfeinern.

Wir arbeiten hauptsächlich mit dem Heft «Jodel – Literatur für Anfänger» von Nadja Räss. Wer bereits ein solches besitzt, soll dieses mitbringen. Ansonsten kann es im Kurs erworben werden.



22 Flatischler & Bosak



Agatha Kälin



Monika Portmann



Alessandro Zuffellato



Lukrezia Kubli-Rüegg

Kurs Nr. 612

Von Hirten und Nomaden

Samstag, 9. April 2016, 13.30 Uhr
bis Sonntag, 10. April 2016, 15.30 Uhr

Leitung Hans-Jakob Scherrer
Peter Künzi
www.klangvoll.ch

Teilnehmer
min. 15, max. 25

Kosten
Einzelzimmer, VP, CHF 385.–
Doppelzimmer, VP, CHF 370.–
Ohne Unterkunft (inkl. Abendessen am Sa und Mittagessen am So), CHF 350.–

Ort
Kulturhotel Seegüetli,
Unterwasser
www.seeguetli.ch

Singend tauchen wir in archaische Klänge, Rhythmen und Gesänge von Hirten- und Nomadenvölkern ein: vom Kuhreihen über Lieder aus dem Alpenraum bis hin zum samischen Joik, von indianischen Liedern zurück zum Naturjodel um den Alpstein. Wir wagen uns an diesem Wochenende an Jodel, spirituelle Gesänge, Lieder zu den Elementen sowie der Natur und der Liebe aus verschiedenen Kulturen.

Dieser Kurs eignet sich für Anfänger und Fortgeschrittene.

Kurs Nr. 613

Oberton Schnupperkurs in Zürich

Samstag, 30. April 2016, 14 bis 17 Uhr

Leitung Marcello Wick, www.stimmpro.ch

Teilnehmer
min. 10, max. 20

Kosten
CHF 125.–

Ort
Haus Appenzell, Zürich
www.hausappenzell.ch

Als Laie oder Sänger bekommen Sie in diesem Kurs Gelegenheit für eine erste unbekümmerte Begegnung mit dem Obertongesang. Wir erforschen auf spielerische Weise die Stimme und erfahren deren faszinierende Modulationsmöglichkeiten. Der Kurs bietet viel Praxis als Einführung in ein anderes Hören beim Singen.

Kurs Nr. 614

Polychord Baukurs

Donnerstag, 5. Mai 2016, 9 Uhr
bis Sonntag, 8. Mai 2016, 16 Uhr

Leitung Heinz Bürgin
www.pythagoras-instrumente.ch



Teilnehmer
min. 4, max. 8

Kosten
CHF 950.– (inkl. Mittagessen)
exkl. Material CHF 600.–
(vor Ort zu bezahlen)

Ort
Schulwerkstatt,
Alt St. Johann
www.schule-whasj.ch

Im Einklang mit der Natur zu sein, bedeutet nahe bei sich selbst sein. Überall wo wir Naturklänge bewusst erleben, sind wir ergriffen. Mit einem selbst gebauten Polychord verschaffen wir uns Zugang zu diesem Erlebnisbereich. Das Polychord ist ein Klangkörper mit drei Saiteninstrumenten: Monochord für Obertonerfahrung und Meditation, indische Tanpura für Improvisation und Obertonsingen und das Koto für pentatonisches Improvisieren. Handwerkliche und musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, hingegen Spass an der Arbeit mit Holz, am Experimentieren und am Entdecken. Der Kurs beinhaltet auch eine kurze Einführung ins Stimmen und Spielen des Polychords.

Kurs Nr. 615

Gongbau – Klangwerdung im Prozess

Montag, 9. Mai 2016, 10 Uhr
bis Donnerstag, 12. Mai 2016, 17 Uhr
Kurszeiten innerhalb des Kurses:
täglich 9–12 Uhr und 14–17 Uhr

Leitung Christof Linhuber
www.klangkoerper.de



Teilnehmer
min. 6, max. 8

Kosten
CHF 700.– (inkl. Mittagessen Mo bis Do)
exkl. Material CHF 50.–
bis CHF 200.– (vor Ort zu bezahlen)

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann
www.klangwelt.ch

Aus einem Neusilber- oder Bronzeblech schaffen wir unseren eigenen Gong. Durch die Bearbeitung an bestimmten Stellen gestalten wir den Charakter seines Klangs. Unser Körper wird zu unseren Ohren und hilft uns, den Weg zum ganz eigenen Klang zu finden. Jeder Schlag prägt sich in seiner besonderen Art ins Blech und damit in den Klang ein. Am Klang entlang führt uns die Arbeit durchs Ohr und den Körper zum Einklang mit uns selbst. Handwerkliche oder musikalische Fachkenntnisse werden in diesem Kurs nicht erwartet, allein die Freude und Neugierde im Tun sind beste Grundvoraussetzungen.

Bitte zum Kurs alte Arbeitskleidung tragen und Schutzhandschuhe (Fahrradhandschuhe) mitbringen.

Hinweis: Die Schmiedewerkstatt der Klangschmiede ist Bestandteil eines für die Öffentlichkeit zugänglichen Museums. Während der Öffnungszeiten ist es den Besuchern erlaubt, die Werkstatt in einem abgetrennten Bereich zu betreten.



Dechen Shak-Dagsay



Regula Curti



Annelies Huser



Markus Maggiori



Heinz Bürgin

Kurs Nr. 616

Jodel Atelierkurs

Montag, 9. Mai 2016, 10 Uhr
bis Donnerstag, 12. Mai 2016
mit dem Schlusskonzert Start 20 Uhr
Kurszeiten innerhalb des Kurses:
täglich 9–12 Uhr und 14–17 Uhr

Leitung Peter Künzi
Marie-Theres von Gunten
Willi Valotti
(Akkordeonbegleitung)

Klang-
festival
2016

Teilnehmer
min. 10, max. 20

Kosten
CHF 910.– (inkl. Mittagessen)

Ort
Ref. Kirchgemeindehaus,
Alt St. Johann
www.sanktjohann.ch

Der Kurs richtet sich an fortgeschrittene Jodlerinnen und Jodler, sowie Kleinformationen (Duo, Terzett, Quartett), die an ihrer Stimme, der Interpretation und Bühnenpräsenz arbeiten möchten. Wir befassen uns intensiv mit der Technik des Jodelns, mit Stimmbildung, Körperhaltung, Atmung, Stimmpflege und der Registerwechsel und lernen auch neue Jodelliteratur kennen. Alle bringen ein Lied mit – so vorbereitet, dass es auswendig gesungen werden kann (bitte Noten der Anmeldung beilegen). Der Kurs setzt sich zusammen aus Einzelunterricht und Gruppenstunden. Für diese werden im Vorfeld Lieder versandt, die soweit vorbereitet werden sollen, dass wir im Kurs an Klang, der Stimmbildung und Interpretation weiter arbeiten können.

Der Kurs endet mit einem gemeinsamen Schlusskonzert mit dem «Jodel Projektchor», dem «Alphorn Atelierkurs» und dem «Taketina Kurs» in der Kath. Kirche Alt St. Johann. Hier haben wir Gelegenheit, das Einstudierte vor Publikum zu präsentieren.

Kurs Nr. 617

Jodel Projektchor

Montag, 9. Mai 2016, 10 Uhr
bis Donnerstag, 12. Mai 2016,
mit dem Schlusskonzert Start 20 Uhr
Kurszeiten innerhalb des Kurses:
täglich 9–12 Uhr und 14–17 Uhr

Leitung Daniel Bietenhader
Sonja Lieberherr, Co-Leitung

Klang-
festival
2016

Teilnehmer
min. 15, max. 25

Kosten
CHF 550.– (inkl. Mittagessen)

Ort
Haus am Rain,
Alt St. Johann

Bringen Sie bereits einige Gesangserfahrung mit und möchten schon lange in einem Jodelchor mitsingen, hatten aber bisher keine Gelegenheit dazu? Dann ist dieser Kurs genau richtig! Wir lernen gängige Jodelliedliteratur und ergänzen diese durch Naturjodelmelodien aus dem Alpstein, die wir durch Gradhåbe begleiten. Die Lieder werden Ihnen vor dem Kurs zugesandt. Es wird erwartet, dass Sie Ihre Stimme bereits im Vorfeld vorbereiten, so dass wir im Kurs am Chorklang, der Stimmbildung und der Interpretation arbeiten können.

Der Kurs endet mit einem gemeinsamen Schlusskonzert mit dem «Jodel Atelierkurs», dem «Alphorn Atelierkurs» und dem «Taketina Kurs» in der Kath. Kirche Alt St. Johann. Hier haben wir Gelegenheit, das Einstudierte vor Publikum zu präsentieren.

Bitte bei der Anmeldung Stimmlage vermerken: 1. od. 2. Tenor, 1. od. 2. Bass

Kurs Nr. 618

Alphorn Atelierkurs

Montag, 9. Mai 2016, 10 Uhr
bis Donnerstag, 12. Mai 2016,
mit dem Schlusskonzert Start 20 Uhr
Kurszeiten innerhalb des Kurses:
täglich 9–12 Uhr und 14–17 Uhr

Leitung Balthasar Streiff
www.streiffalphorn.ch

Klang-
festival
2016

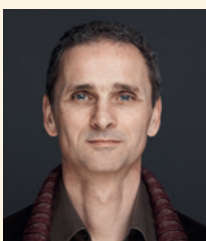
Teilnehmer
min. 6, max. 12

Kosten
CHF 845.– (inkl. Mittagessen)

Ort
Feuerwehrdepot,
Alt St. Johann

Ausdauer und Leichtigkeit – Voraussetzung für befreites Solospiel und gute Klangqualität und Intonation im Gruppenspiel. Dabei helfen uns technische Übungen zu Luftführung, Zungenhaltung und Lippenspannung, gute Übungsmethodik und physikalisches Verständnis zu Instrument und Körper. Musikalisch gehen wir vom traditionellen Alphornspiel aus. Dazu kommen rhythmische Elemente, kurze Solos, eine moderne Komposition, ein Stück für verschieden gestimmte Instrumente oder – bei Interesse – ein Büchelstück. Der Kurs richtet sich an fortgeschrittene BläserInnen mit Auftrittserfahrung.

Der Kurs endet mit einem gemeinsamen Schlusskonzert mit dem «Jodel Projektchor», dem «Jodel Atelierkurs» und dem «Taketina Kurs» in der Kath. Kirche Alt St. Johann. Hier haben wir Gelegenheit, das Einstudierte vor Publikum zu präsentieren.



Wolfgang Deinert



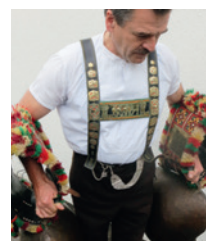
Lisa Sokolov



Christian Zehnder



Marcello Wick



Werner Stauffacher



Tony Majdalani

Kurs Nr. 619

TaKeTiNa

Dienstag, 10. Mai 2016, 10 Uhr
bis Donnerstag, 12. Mai 2016,
mit dem Schlusskonzert Start 20 Uhr

Leitung Reinhard Flatischler
www.taketina.com
Tania Bosak



Teilnehmer
min. 30, max. 60

Kosten
Einzelzimmer, VP, CHF 870.–
Doppelzimmer, VP, CHF 825.–
Ohne Unterkunft (inkl. Mittag-
essen Di bis Do), CHF 595.–

Hotel
Hotel Hirschen, Wildhaus,
www.hirschen-wildhaus.ch

Ort
Kurs: Mehrzweckgebäude
Chuchitobel, Wildhaus
Schlusskonzert:
Kath. Kirche, Alt St. Johann

TaKeTiNa verbindet das Rhythmuswissen alter Kulturen mit modernen Erkenntnissen. So entsteht eine neue Form menschlichen und musikalischen Lernens und führt direkt zur körperlichen Erfahrung rhythmischer Urbewegungen. Diese sind im Menschen angelegt und die rhythmische Grundlage jeder Musik. Der Körper ist das Instrument, die Begegnung mit Rhythmus direkt und intensiv. Sie erfahren, wie sich durch Stimulieren von rhythmischem Urwissen menschliche Qualitäten und Fähigkeiten entwickeln lassen. Klangreisen, gespielt auf unzähligen Klanginstrumenten aus der ganzen Welt laden Sie ein, mit dem ganzen Körper zu lauschen und ergänzen so die rhythmischen Erfahrungen. TaKeTiNa eignet sich für musikalische Laien und professionelle Musiker. Der Kurs endet mit einem gemeinsamen Schlusskonzert mit dem «Jodel Projektchor», dem «Jodel Atelierkurs», und dem «Alphorn Atelierkurs» in der Kath. Kirche Alt St. Johann. Hier haben wir Gelegenheit, das Einstudierte vor Publikum zu präsentieren. Bitte zum Kurs eine Decke oder eine Gymnastikmatte mitbringen.

Kurs Nr. 620

Klangspiel bauen

Samstag, 14. Mai 2016, 14 Uhr
bis Montag, 16. Mai 2016, 12 Uhr

Leitung Wolfgang Deinert
www.wolfgang.de



Teilnehmer
min. 6, max. 8

Kosten
CHF 505.– (inkl. Mittagessen
am Sonntag) exkl. Material,
CHF 70.– bis CHF 180.–
(direkt vor Ort zu bezahlen)

Ort
Schulwerkstatt
Alt St. Johann
www.schule-whasj.ch

Wir stellen unser individuell abgestimmtes Klangspiel her. Die Beziehung von Jahreszeit und Grundton, Sternzeichen und Grundton oder Intervallen und ihrer Bedeutung sind nur einige Grundpfeiler, auf denen eine gezielte Stimmung aufgebaut werden kann. Neben dem rein praktischen Bauen des Klangspiels werden wir auch theoretische Hintergründe kennenlernen: die verschiedenen Grundtönen und Intervallen sowie die Berechnung der Röhrenlängen einzelner Töne. Für die Holz- und Metallarbeiten sind entsprechende Arbeitskleidung und Arbeitshandschuhe erforderlich. Handwerkliche Fachkenntnisse sind keine Voraussetzung.

Kurs Nr. 621

Rhythmen der Welt

Samstag, 28. Mai 2016, 13 Uhr
bis Sonntag, 29. Mai 2016, 17 Uhr

Leitung Markus Maggiori
www.afro-percussion.ch

Teilnehmer
min. 8, max. 20

Kosten
CHF 320.–
(inkl. Mittagessen)

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann
www.klangwelt.ch

Wir lernen einfache, effektvolle Grooves, die sich besonders zum gemeinsamen Musizieren eignen. Auf verschiedenen Rhythmusinstrumenten wie Kongas, Cajon, Djembe, Kleinperkussion, Chlefeldi und Löffeln erlernen wir die Spieltechnik und Rhythmen aus Afrika, Kuba und Europa, die sich besonders zur einfachen Begleitung von Liedern oder Songs eignen. Auch befassen wir uns mit den Fragen: Wie begleitet man einen irischen Jig effektiv? Welcher moderne Rhythmus passt zu einem Ländler? Wie begleite ich eine Band oder einen Chor? Der Kurs richtet sich an alle, die am Rhythmus interessiert sind. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Wenn vorhanden, bitte eigene Instrumente mitbringen. Trommeln und Schlaginstrumente stehen zur Verfügung.

Kurs Nr. 622

Brauchtumscamp

Freitag, 3. Juni 2016, ab 16.30 Uhr
bis Sonntag, 5. Juni 2016, 17.00 Uhr

Leitung Nadja Räss, (Jodel/Hauptleitung),
Stephan Streule (Jodel), Peter Hänni
und Fredy Schnyder (Alphorn),
Mathias Diener (Fahnenschwingen)

Teilnehmer
Kinder zwischen 7 und
12 Jahren
Max. Teilnehmerzahl
50 Kinder

Kosten
CHF 150.– (inkl. Verpflegung
und Unterkunft)

Treffpunkt
Talrestaurant Luftseilbahn
Jakobsbad-Kronberg,
9108 Jakobsbad (AI)

Ort
Altes Berggasthaus
Kronberg,
9108 Jakobsbad (AI)
www.kronberg.ch

Schon zur Tradition geworden, findet im Vorfeld des nächsten Nordostschweizerischen Jodlerfests in Gossau 2016 das Brauchtumscamp statt.

Im Camp haben die Kinder während drei Tagen die Möglichkeit jene Seiten unseres Brauchtums kennenzulernen, welche am Nordostschweizerischen Jodlerfest präsent sind. Wir jodeln, spielen Alphorn und haben auch Gelegenheit das Fahnenschwingen näher kennenzulernen. Das Camp richtet sich an Kinder, welche z.T. bereits Erfahrung mitbringen, aber auch an solche die noch keinen Kontakt mit unserem Brauchtum hatten.

Jedes Kind schnuppert am ersten Tag sowohl das Jodeln, Alphorn spielen und Fahnen schwingen und wählt anschliessend ein «Hauptinstrument» aus, welches an den beiden Folgetagen vertieft gelernt und am Schluss in einem Konzert präsentiert wird.

Zwischen den Unterrichtsstunden gibts Spiel, Spass und Sport. Das Brauchtumscamp wird in Kooperation zwischen der Luftseilbahn Jakobsbad-Kronberg AG, der KlangWelt Toggenburg und dem Nordostschweizerischen Jodlerfest Gossau, 1. bis 3. Juli 2016, organisiert.

Kurs Nr. 623

Büchel Werkstattkurs

Samstag, 4. Juni 2016, 10 Uhr
bis Sonntag, 5. Juni 2016, 16 Uhr

Leitung Balthasar Streiff
www.streiffalphorn.ch

Teilnehmer
min. 6, max. 12

Kosten
CHF 445.– (inkl. Mittag-
essen am Sa und So)

Ort
Feuerwehrdepot,
Alt St. Johann

Der Büchel gilt als kleiner Bruder des Alphorns. Technisch anspruchsvoller zu spielen, verströmt sein Klang eine faszinierende Rauheit. Melodisch müssen wir etwas andere Wege gehen als beim Alphorn: Der Büchel kann wohl mehrstimmig gespielt werden, doch eignet er sich auch perfekt als Ruf- und Kommunikationsinstrument. Neben der richtigen Ansatztechnik lernen wir traditionelle und selbst erfundene Büchelgätzli zu spielen. Der Kurs richtet sich an fortgeschrittene BläserInnen (Alphorn, Büchel, Trompete, Posaune o.ä.). Büchel wenn vorhanden mitbringen (egal welche Stimmung), Instrumente können auch gemietet werden (CHF 30.–).

Kurs Nr. 624

Rahmentrommel Baukurs

Samstag, 11. Juni 2016, 10.15 Uhr
bis Sonntag, 12. Juni 2016, 12 Uhr

Leitung Stefan Philipp
www.werkstatt-am-see.ch

Teilnehmer
min. 4, max. 6

Kosten
CHF 490.– (inkl. Mittag-
essen)
Exkl. Material,
ca. CHF 600.– (direkt vor
Ort zu bezahlen)

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann
www.klangwelt.ch

Für den Rahmen verwenden wir vorgefertigte Rondellen aus Buchenholz. Darauf ziehen wir mit einer speziellen Spannvorrichtung die Kalbshaut und befestigen sie rundum mit grossen Messingnägeln. Dazu benötigen wir eine Nagelschablone, welche die Teilnehmenden selber anfertigen können um ihr individuelles Nagelbild zu erhalten. Nach dem Nageln bleibt noch Zeit einen passenden Ständer für die Trommel zu bauen.
Hinweis: Die Schmiedewerkstatt der Klangschmiede ist Bestandteil eines für die Öffentlichkeit zugänglichen Museums. Während der Öffnungszeiten ist es den Besuchern erlaubt, die Werkstatt in einem abgetrennten Bereich zu betreten.

Kurs Nr. 662

Oberton Laborkurs

Freitag, 17. Juni 2016, 16 Uhr
bis Sonntag, 19. Juni 2016, 16 Uhr

Leitung Marcello Wick, www.stimmpro.ch
Christian Zehnder
www.new-space-mountain.ch

Teilnehmer
min. 12, max. 16

Kosten
CHF 620.–
Ohne Übernachtung
(inkl. Mittagessen
Sa und So)

Ort
Propstei,
Alt St. Johann
www.sanktjohann.ch

Dieser Kurs richtet sich an alle, die ambitioniert die Grundkenntnisse des Obertongesanges erlangen und erforschen wollen. Wir erlernen erste Obertöne und vertiefen diese im gemeinsamen Singen. In der Gruppe und in Einzelarbeit bilden wir das Instrument des angehenden Obertonsängers und arbeiten intensiv an der Technik. Wer glaubt, professionelle Sänger kommen schneller zu Obertönen, wird erfahren, dass hier ganz andere Gesetze gelten und oft sehr individuelle Herausforderungen an die Stimme und die Persönlichkeit gestellt werden. Zum Ausgleich machen wir viel Körperarbeit und öffnen im Chorsingen unser Instrument.

Kurs Nr. 625

Touch your voice – the human voice

Montag, 20. Juni 2016, 13.30 Uhr
bis Freitag, 24. Juni 2016, 13.30 Uhr

Leitung Christian Zehnder,
www.new-space-mountain.ch
Marcello Wick,
www.stimmpro.ch

Kurssprache
Deutsch/Englisch

Teilnehmer
min. 10, max. 14

Kosten
Einzelzimmer, VP,
CHF 1315.–
Doppelzimmer, VP,
CHF 1200.–
Ohne Übernachtung
(inkl. Mittagessen von Di
bis Fr), CHF 890.–

Ort
Sunnehus, Wildhaus
www.sunnehus.ch

Wir arbeiten an der Öffnung unserer Resonanzräume und versuchen uns mit unseren körperlichen und damit auch psychischen Blockaden zu beschäftigen. So kommen wir mit uns selber und der Stimme wieder mehr in Verbindung. Manchmal ist es tief bewegend, manchmal schmerzlich, aber immer eine sehr eindrückliche Erweiterung des eigenen Ausdrucks. Wir brechen Muster auf und singen in der Norm und von der Norm weg in die unbegrenzten Möglichkeiten der menschlichen Stimme.

Der Kurs richtet sich an alle, die mit der Stimme arbeiten und ihr Potenzial erweitern wollen, sei es im Chor, als Sängerin oder Instrumentalist oder einfach aus purer Leidenschaft am Singen. Jeder Teilnehmer bringt ein eigenes Lied mit, welches wir neu zu erhören und zu erforschen suchen. Neben der Gruppenarbeit stehen Einzellektionen im Zentrum, denen alle Teilnehmer beiwohnen und so die stimmreisenden Solisten begleiten.

Mitzubringen ist nebst einem eigenen Lied bequeme Kleidung.

Übernachtungen

Bei Kursen ohne inkludierter
Übernachtung ist die Organi-
sation der Übernachtung
Sache des Teilnehmers.

Hotel-Informationen unter

www.toggenburg.ch,
kontakt@toggenburg.ch
Telefon +41(0)71 999 99 11

Anmeldungen schriftlich an

KlangWelt Toggenburg,
Sonnenhalbstrasse 22,
CH-9656 Alt St. Johann,
Fax +41 (0)71 998 50 09,
Mail: info@klangwelt.ch

Kurs Nr. 626

Kinderjodellager

Montag, 11. Juli 2016, 10 Uhr
bis Freitag, 15. Juli, 2016, 15 Uhr

Leitung Nadja Räss
www.nadjaraess.ch
Simone Felber

Teilnehmer
Kinder von 7–11 Jahren
max. 28 Kinder

Kosten
CHF 300.–, jedes weitere Kind
derselben Familie CHF 250.–

Ort
Lagerhaus Frauenfeld

Wir jodeln und singen während einer Woche zusammen Jodelmelodien und Volkslieder aus der ganzen Schweiz. Dabei lernen wir spielerisch, unsere Stimme schonend einzusetzen. Neben dem Singen und Jodeln erwartet dich eine Wanderung auf dem Klangweg. Es bleibt auch Zeit zum Basteln, Fussballspielen, Geschichten hören etc. Wir wohnen in einem Lagerhaus, kochen selber, tischen gemeinsam auf, räumen und waschen miteinander ab – jeder hilft mit! Das Lager richtet sich an Kinder, die gerne singen und jodeln. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Eine Packliste wird bei definitiver Anmeldung zugesandt.

Kurs Nr. 627

Vom Atem zum Klang

Sonntag, 17. Juli 2016, 18.15 Uhr
bis Freitag, 22. Juli 2016, 15.30 Uhr

Leitung Verena-Barbara Gohl
www.atem-koerper-klang.ch
Denise Lischer

Teilnehmer
min. 8, max. 14

Kosten
Einzelzimmer, VP, CHF 1635.–
Doppelzimmer, VP, CHF 1495.–
Ohne Unterkunft (inkl.
Abendessen am So und
Mittagessen Mo bis Fr),
CHF 1085.–

Ort
Sunnehus, Wildhaus
www.sunnehus.ch

Der Klangraum unserer Stimme ist unser beseelter Körper. Ihn zum Klingen zu bringen, heisst ja zu sagen zu unserer Originalität, unserer Körperlichkeit, unserer ganzen Vielschichtigkeit, den Ecken und Kanten – ohne jegliche Wertung. Dabei entdecken wir unsere Schönheiten, indem wir vorbehaltlose Offenheit uns selbst gegenüber leben und den Empfindungen mit unserer Stimme in Wort und Klang Ausdruck geben. So kann neue Lebendigkeit, Wandlung und Entfaltung entstehen. Im Kurs arbeiten wir unter anderem nach der Atem- und Empfindungsarbeit von Margrith Schneider. Der Kurs richtet sich an alle, die sich gerne vertieft mit Atem und Klang beschäftigen möchten. Wir arbeiten ohne Noten, und es sind keine Vorkenntnisse nötig. Der Kurs startet mit dem gemeinsamen Nachtessen.

Kurs Nr. 628

Stimme und Körper

Dienstag, 19. Juli 2016, 18 Uhr
bis Sonntag, 24. Juli 2016, 14 Uhr

Leitung Lisa Sokolov
www.lisasokolov.com

Kurssprache
Englisch

Teilnehmer
min. 12, max. 16

Kosten
Einzelzimmer, VP, CHF 1455.–
Doppelzimmer, VP, CHF 1395.–
Ohne Unterkunft (inkl.
Nachtessen am Di und
Mittagessen von Mi bis Sa),
CHF 1095.–

Ort
Kulturhotel Seegüetli,
Unterwasser
www.seeguetli.ch

Die begnadete Sängerin und Musikerin Lisa Sokolov hat mit «Embodied VoiceWork», eine Methode entwickelt, welche, die ganzheitliche Integration von Atem, Körper und Improvisationsgesang zum Ziel hat. Durch die Stimme finden wir im Kurs zu unserem Selbst und erforschen die eigenen Ressourcen. Durch freie Vokalimprovisation entdecken wir unsere eigene Musik. Die Werkzeuge dieser Arbeit sind Atem, Klang, Berührung und Bilder. Der Kurs startet mit einem gemeinsamen Nachtessen.

Kurs Nr. 629

Zaure und Gradhåbe 2 Tage

Samstag, 30. Juli 2016, 13.30 Uhr
bis Sonntag, 31. Juli 2016, 15.45 Uhr

Leitung Hans-Jakob Scherrer
Annelies Huser-Ammann
Katja Bürgler-Zimmermann

Teilnehmer
min. 15, max. 28

Kosten
Einzelzimmer, VP, CHF 450.–
Doppelzimmer, VP, CHF 430.–
Ohne Unterkunft (inkl.
Nachtessen Sa und Mittag-
essen So), CHF 350.–

Ort
Hotel Hirschen, Wildhaus
www.hirschen-wildhaus.ch

Wir lernen Naturjodelmelodien und Lieder aus der Alpsteinkultur und begleiten uns dazu selber mit Gradhåbe. Dabei erfahren wir etwas über die universale Bedeutung der Naturtöne und bauen Beispiele im Gradhåbe ein. Die Vokale in ihrem Klang bestimmen unseren Chorklang und wir können ihre Schwingungen an uns selber erfahren. Atem- und Jodeltechnik lernen wir im Ansatz kennen und wenden sie direkt an. Dieser Kurs eignet sich für Anfänger und Fortgeschrittene.

Kurs Nr. 630

Hosensackinstrumente

Samstag, 30. Juli 2016, 10.15 bis 17.00 Uhr

Leitung Jan Langer
www.janpercussion.com

Teilnehmer
min. 6, max. 12

Kosten
CHF 160.– (inkl. Mittagessen)

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann
www.klangwelt.ch

Der Name verrät es schon: diese Instrumente passen in jeden Hosensack und können so zu treuen Wegbegleitern werden, mit denen überall und jederzeit musiziert werden kann! Wir lernen anhand von Übungsrhythmen, Ensemblestücken und einer einfachen Silbensprache die Grundtechnik und korrekte Haltung fürs Musizieren mit Holzlöffeln sowie erste Begleitungen zu traditionellen Stücken aus dem Alpenraum. Ein zweiter Schwerpunkt ist der Maultrommel gewidmet: ein kleines Instrument von einfachster Bauweise und unglaublicher rhythmischer und melodischer Vielseitigkeit, auf dem wir je nach Kenntnisstand das Grundwissen oder weiterführende Techniken aus verschiedenen Maultrommeltraditionen erlernen.

Kurs Nr. 631

Jodeln und Improvisieren

Samstag, 13. August 2016, 10 Uhr
bis Sonntag, 14. August 2016, 17 Uhr

Leitung Alessandro Zuffellato
www.teatrozuffellato.ch
Sonja Morgenegg
www.sonja-morgenegg.ch

Teilnehmer
min. 12, max. 20

Kosten
Einzelzimmer, VP, CHF 435.–
Doppelzimmer, VP, CHF 425.–
Ohne Unterkunft (inkl.
Mittagessen am Sa und So),
CHF 405.–

Ort
Kulturhotel Seegüetli,
Unterwasser
www.seeguetli.ch

Stellen Sie sich vor: Sie stehen in den Bergen und können frisch-fröhlich losjodeln! Dieser Kurs richtet sich an alle, die mit ihrer Stimme experimentieren wollen und gleichzeitig Interesse am freien Jodeln verspüren. Wir lernen gezielt und mit einfachen Hilfsmitteln die Basistechniken des Jodelns sowie der Stimmimprovisation in der Gruppe. Das Spiel mit der (Jodel-)Stimme, frei improvisieren, zäuerle, gradhebä, frech kreieren, schlagfertig beatboxen und gemeinsam Jodel-Circles singen... Wir nehmen an, was aus dem Moment entsteht und lassen uns inspirieren von unserer Umgebung, der Bergwelt – bei schönem Wetter auch draussen. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Kurs Nr. 632

Alphorn Laborkurs

Samstag, 27. August 2016, 10 Uhr
bis Sonntag, 28. August 2016, 16 Uhr

Leitung Balthasar Streiff
www.streiffalphorn.ch

Teilnehmer
min. 6, max. 8

Kosten
CHF 450.– (inkl. Mittagessen
am Sa und So)
exkl. Alphornmiete CHF 30.–

Ort
Feuerwehrdepot,
Alt St. Johann

Tiefe, lange Alphonrtöne erklingen lassen und so eine erste einfache Melodie zu spielen, ist das Ziel dieses Kurses und soll uns ein bodenständiges und archaisches Gefühl vermitteln. Durch die richtige Atmung, die kontrollierte Luftführung, lassen wir Töne und Melodien entstehen. Wir probieren und experimentieren. Daneben lernen wir die verschiedenen Arten des Alphorns und seine Geschichte kennen. Von Vorteil nimmt man bereits sein eigenes Alphorn mit, es kann aber auch im Kurs eines gemietet werden. Bitte bei der Anmeldung angeben.

Kurs Nr. 634

Zaure, Gradhäbe und Wandern 2 Tage

Samstag, 20. August 2016, 9.35 Uhr
bis Sonntag, 21. August 2016, 16 Uhr

Leitung Doris Bühler-Amann
Marilene Hess, Wanderleiterin

Teilnehmer
min. 10, max. 14

Kosten
Unterkunft im Massenlager,
HP, CHF 360.– (zzgl. Mittag-
essen Sa und So (Einkehr in
Alpbeiz oder Picknick)

Mitbringen
gutes knöchelhohes Schuh-
werk, evtl. Seiden/Leinen-
schlafsack, Verpflegung für
unterwegs

Ort
Treffpunkt 9.35 Uhr, Postau-
tohaltestelle Stein SG,
Rückkehr Sonntag,
ca. 16 Uhr, Stein SG

Die wunderbare Wanderung führt uns von Stein SG über Alpwiesen und Wälder auf den «Gulmen» und zur Alp «Oberchäseren» wo wir übernachten. Unterwegs lernen wir Jodelmelodien und begleiten uns selber mit Gradhäbe. Atem- und Jodeltechnik lernen wir im Ansatz kennen und wenden sie direkt an. Nach einem gesanglichen Start nehmen wir am Sonntag den Aufstieg zum Speer unter die Füsse. Das grandiose Panorama schmücken wir zwischendurch immer wieder mit unseren Gesangseinlagen. Dieser Kurs eignet sich für marschtüchtige und trittsichere Wanderer (SAC-Schwierigkeitsgrad T 2–3), welche etwas Sing- resp. Jodelerfahrung mitbringen. Die tägliche Wanderzeit liegt bei ca. vier bis fünf Stunden.

Kurs Nr. 635

Cajon Spielkurs

Samstag, 20. August 2016, 10.15 Uhr
bis Sonntag, 21. August 2016, 16 Uhr

Leitung Enrico Lenzin
www.enricolenzin.ch

Teilnehmer
min. 5, max. 15

Kosten
CHF 430.- (inkl. Mittagessen)

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann
www.klangwelt.ch

Das Schlagzeug in der «Kiste», ist schon längst kein Geheimtipp mehr. Nicht nur Einsteiger sind von diesem Instrument fasziniert. Auch Pädagogen und Musiker anderer Instrumente verwenden sie um Gehör und Rhythmusgefühl zu fördern.

Sie möchten die Cajon entdecken? Wir setzen uns auf die auf den ersten Blick einfache Holzkiste, klopfen auf die Schlagfläche und sie verwandelt sich in ein kleines Drumset. So können wir mit einfachen Mitteln einen kräftigen Rhythmus erzeugen, der jeder Musikrichtung den nötigen Groove gibt. Basic Grooves lassen sich schnell erlernen und umsetzen. Das Erfolgserlebnis macht Lust auf mehr und das Miteinander im Workshop erzeugt eine eigene Dynamik, von der wir alle getragen werden. Der Workshop richtet sich an Anfänger und Fortgeschrittene. Noten- und Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Kurs Nr. 636

Der geheimnisvolle Code

Freitag, 26. August 2016, 18 Uhr
bis Sonntag, 28. August 2016, 16 Uhr

Leitung Heinz Bürgin
www.pythagoras-instrumente.ch

Teilnehmer
min. 4, max. 12

Kosten
Einzelzimmer, VP, CHF 660.-
Doppelzimmer, VP, CHF 640.-
Ohne Unterkunft (inkl.
Nachtessen am Fr und
Mittagessen am Sa und So),
CHF 530.-

Ort
Kulturhotel Seegüetli,
Unterwasser
www.seeguetli.ch

Proportionen setzen wir um in Intervalle und vertonen so Wohnungsgrundrisse, Bürotische, Gärten usw. Mittels Wasser und Sand lernen wir die formgebende Kraft der Klänge kennen. Wir suchen uns Orte im Gelände und gestalten mit natürlichen Materialien grosse, begehbare Labyrinth und Naturbilder. Anhand der zugeordneten Farben und Elemente vertonen wir die entstandenen Werke mit vorhandenen obertonreichen Instrumenten und kreieren so vergängliche Klangbilder als Naturkompositionen. Der Kurs findet vor allem im Freien statt und startet mit einem gemeinsamen Nachtessen.

Kurs Nr. 637

Rahmentrommel Spielkurs

Samstag, 27. August 2016, 16 Uhr
(bis 24 Uhr)
bis Sonntag, 28. August 2016, 11.30 Uhr

Leitung Stefan Philippi
www.werkstatt-am-see.ch

Teilnehmer
min. 4, max. 6

Kosten
Einzelzimmer, VP, CHF 540.-
Doppelzimmer, VP, CHF 530.-
Ohne Unterkunft (inkl.
Nachtessen am Sa), CHF 480.-

Ort
Hotel Schönenboden,
Wildhaus
www.hotel-schoenenboden.ch

Eine grosse Rahmentrommel hat nicht nur einen tiefen hörbaren Klang, sondern auch ein sehr intensiv spürbares Schwingungsverhalten, wenn man sich zum Beispiel in einem angemessenen Abstand unter die Trommel legt oder davor stellt und sich bespielen lässt. In diesem Kurs geht es um beide Aspekte dieser Trommel. Am ersten Kurstag sind wir im Freien am Feuer und tauchen ein in das Spiel einfacher Pulsationen und Rhythmen um mit der Trommel vertraut zu werden. Wir improvisieren Gesänge, die das Spiel auf der Trommel ergänzen.

Am zweiten Kurstag lassen wir die Schwingungen der Trommel auf uns wirken.

Kurs Nr. 638

Stimme im Einklang – Leben im Einklang

Samstag, 27. August 2016, 10.00 Uhr
bis Sonntag, 28. August 2016, 16.00 Uhr

Leitung Christine Grimm,
www.stimme-im-einklang.de

Teilnehmer
min. 6, max. 12

Kosten
Einzelzimmer, VP, CHF 410.-
Doppelzimmer, VP, CHF 395.-
Ohne Unterkunft (inkl.
Mittagessen), CHF 285.-

Ort
Hotel Stump's Alpenrose,
Wildhaus
www.stumps-alpenrose.ch

Mit der Stimme, Stimmgabeln und Klangschalen erforschen wir die verschiedenen Aspekte von Klang wie Frequenzen, Stimmlagen, Intervalle, Obertöne, Rhythmus, Tempo, Lautstärke und Stille. Dann harmonisieren und befreien wir unsere Stimmen durch Atmung, Schallen, Tönen und mit Hilfe von Obertönen und Chakra-Liedern. Wir sprechen auch über Lampenfieber und lösen Energie-Blockaden, damit die Stimme wieder die Schönheit der Seele ausdrückt. Die Analyse mit einem Stimmgerät wird ebenfalls erklärt und geübt. Der Workshop ist auch für «Nicht-Sänger» geeignet.

Kurs Nr. 633

Zaure und Gradhäbe Schnupperkurs in Zürich

Samstag, 27. August 2016, 14.30 bis 17 Uhr

Leitung Doris Bühler-Amann
Annelies Huser-Amann

Teilnehmer
min. 15, max. 20

Kosten
CHF 95.–

Ort
Haus Appenzell, Zürich
www.hausappenzell.ch

Wir lernen Naturjodelmelodien und Lieder aus der Alpsteinkultur und begleiten uns selber mit Gradhäbe. Dabei erfahren wir etwas über die universale Bedeutung der Naturtöne und bauen Beispiele im Gradhäbe ein. Die Vokale in ihrem Klang und in ihren Farben bestimmen dabei unseren Chorklang und wir können ihre Schwingungen erfahren. Atem- und Jodeltechnik lernen wir im Ansatz kennen und wenden sie direkt an.

Kurs Nr. 639

Jodel Laborkurs 3 Tage

Freitag, 2. September 2016, 10 Uhr
bis Sonntag, 4. September 2016, 17 Uhr

Leitung Bea Salzmann

Teilnehmer
min. 8, max. 12

Kosten
Einzelzimmer, VP, CHF 795.–
Doppelzimmer, VP, CHF 775.–
Ohne Unterkunft (inkl.
Mittagessen) CHF 495.–

Ort
Hotel Stump's Alpenrose,
Wildhaus
www.stumps-alpenrose.ch

In diesem Kurs erlernen wir die Grundlagen der Jodeltechnik und üben in der Gruppe anhand von einfachen Jodelliedern und Melodien. Jodeln lernen ist viel Körper- und Atemarbeit. Wir arbeiten darum auf der Basis einer ganzheitlichen Stimmbildung nach AAP (Atemrhythmisch angepasste Phonation). Anhand von wertvollen Übungen lernen wir, wie wir den ganzen Körper und die Atmung zur Unterstützung der Jodelstimme einsetzen.

Für diesen Kurs sind keine gesanglichen Vorkenntnisse notwendig. Für Männer empfiehlt sich die Teilnahme nur, wenn sie Zugang zu ihrer hohen Kopfstimme haben. Im Kurs arbeiten wir mit dem Heft «Jodel-Literatur für Anfänger» von Nadja Räss. Es kann im Kurs erworben werden. Wer bereits eines besitzt, soll dieses mitbringen.

Kurs Nr. 640

Zaure und Gradhäbe 2 Tage

Samstag, 10. September 2016, 13.30 Uhr
bis Sonntag, 11. September 2016, 15.45 Uhr

Leitung Hans-Jakob Scherrer
Katja Bürgler-Zimmermann
Anita Hefti-Windlin

Teilnehmer
min. 15, max. 28

Kosten
Einzelzimmer, VP, CHF 450.–
Doppelzimmer, VP, CHF 430.–
Ohne Unterkunft (inkl.
Nachessen Sa und Mittag-
essen So), CHF 350.–

Ort
Hotel Hirschen, Wildhaus
www.hirschen-wildhaus.ch

Wir lernen Naturjodelmelodien und Lieder aus der Alpsteinkultur und begleiten uns dazu selber mit Gradhäbe. Dabei erfahren wir etwas über die universale Bedeutung der Naturtöne und bauen Beispiele im Gradhäbe ein. Die Vokale in ihrem Klang bestimmen unseren Chorklang und wir können ihre Schwingungen an uns selber erfahren. Atem- und Jodeltechnik lernen wir im Ansatz kennen und wenden sie direkt an.

Dieser Kurs eignet sich für Anfänger und Fortgeschrittene.



Denise Kronabitter



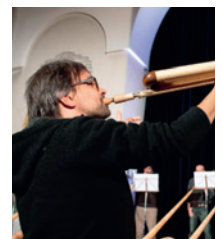
Gabi Glinz



Ferdi Rauber



Peter Künzi



Balthasar Streiff

Kurs Nr. 641

Generationenkurs: Beyond Singing!

Samstag, 10. September 2016, 14 Uhr
bis Sonntag, 11. September 2016, 17 Uhr

Leitung Regula Curti

Teilnehmer
min. 6 Paare, max. 10 Paare

Kosten
Doppelzimmer, VP, CHF 650.–
Ohne Unterkunft
(inkl. Mittagessen), CHF 500.–
Hinweis: Der Preis gilt für
eine erwachsene Person und
ein Kind (4–16 Jahre). Geben
Sie bei der Anmeldung bitte
Name, Vorname und
Geburtsdatum des Kindes be-
kannt.

Ort
Hotel Stump's Alpenrose,
Wildhaus
www.stumps-alpenrose.ch

«Hör nicht auf zu singen, singen trägt dich über alles hinaus, weit, weiter und immer weiter.»

Das Singen von Mantras und Gebeten aus verschiedenen Kulturen, begleitet von Gesten (Mudras), Kreistänzen und Lockerungsübungen aus dem Yoga, verbindet uns untereinander jenseits von Herkunft, Religion und Alter. So erfahren wir die heilsamen Schwingungen der eigenen Stimme und der Gebete aus aller Welt. Wir erleben die daraus entstehende Kraft und Liebe, um unsere Welt von morgen zu gestalten. Spielerisch lassen wir zwischendurch unsere Stimme auch in der Natur erklingen und experimentieren mit Tönen und dem Körper. Wir singen ohne Noten und es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Kurs Nr. 642

Klang(Körper) Instrument Spielkurs

Freitag, 16. September 2016, 18.30 Uhr
bis Sonntag, 18. September 2016, 16.00 Uhr

Leitung Denise Kronabitter
www.klanglabor.li
www.anklang.li

Teilnehmer
min. 6, max. 12

Kosten
Einzelzimmer, VP, CHF 695.–
Doppelzimmer, VP, CHF 670.–
Ohne Unterkunft (inkl.
Nachessen am Fr und
Mittagessen Sa und So),
CHF 430.–

Ort
Hotel Stump's Alpenrose,
Wildhaus
www.stumps-alpenrose.ch

Der Kurs richtet sich an Menschen mit Freude am archaischen Klang von Gong, Klangschalen, Monochord, Röhrenglocken und anderen Klanginstrumenten. Gemeinsam tauchen wir ein in ihre faszinierende Klangwelt und erkunden auf unterschiedliche Spielmöglichkeiten dieser vermeintlich «1-tönigen» Instrumente. Wir experimentieren mit unterschiedlichen Materialien und erleben ihren Einfluss auf Klangfarbe und Schwingungsqualität. Die Beziehung von Lauschen und Klingeln steht bei diesem Ausloten ebenso im Zentrum wie die Freude am spielerischen Musizieren (ohne Noten). Einfache Techniken einer gezielten, achtsamen Anwendung von Klanginstrumenten in Bereichen von Selbsterfahrung und Entspannung runden den Kurs ab. Keine Vorkenntnisse nötig. Die Teilnehmenden sind eingeladen, eigene Klanginstrumente mitzubringen, die an diesem Wochenende nach Möglichkeit zum Einsatz kommen. Der Kurs beginnt mit einem gemeinsamen Abendessen.

Kurs Nr. 643

Oberton Laborkurs

Freitag, 16. September 2016, 16 Uhr
bis Sonntag, 18. September 2016, 16 Uhr

Leitung Marcello Wick
www.stimmpro.ch
Christian Zehnder
www.new-space-mountain.ch

Teilnehmer
min. 12, max. 16

Kosten
Einzelzimmer, VP, CHF 835.–
Doppelzimmer, VP, CHF 780.–
Ohne Unterkunft
(inkl. Mittagessen Sa und So),
CHF 645.–

Ort
Sunnehus, Wildhaus
www.sunnehus.ch

Dieser Kurs richtet sich an alle, die ambitioniert die Grundkenntnisse des Obertongesanges erlangen und erforschen wollen. Wir erlernen erste Obertöne und vertiefen diese im gemeinsamen Singen. In der Gruppe und in Einzelarbeit bilden wir das Instrument des angehenden Obertonsängers und arbeiten intensiv an der Technik. Wer glaubt, professionelle Sänger kommen schneller zu Obertönen, wird erfahren, dass hier ganz andere Gesetze gelten und oft sehr individuelle Herausforderungen an die Stimme und die Persönlichkeit gestellt werden. Zum Ausgleich machen wir viel Körperarbeit und öffnen im Chorsingen unser Instrument.



Enrico Lenzin



Galsan Tschinag



Verena Barbara Gohl



Christine Grimm



Jan Langer

Kurs Nr. 644

Generationenkurs: Rhythmus!

Samstag, 17. September 2016, 10 Uhr
bis Sonntag 18. September 2016, 16 Uhr

Leitung Enrico Lenzin
www.enricolenzin.ch

Teilnehmer
min. 4 Paare, max. 8 Paare

Kosten
Doppelzimmer, VP, CHF 635.–
Ohne Unterkunft
(inkl. Mittagessen), CHF 460.–
Hinweis: Der Preis gilt für
eine erwachsene Person und
ein Kind (6–16 Jahre). Geben
Sie bei der Anmeldung bitte
Name, Vorname und Geburts-
datum des Kindes bekannt.

Ort
Hotel Sonne, Wildhaus
www.beutler-hotels.ch

Djembe, Cajon, Klänge...
Kaum ein Instrument spricht sowohl Kinder als auch Erwachsene in
gleichem Masse an wie die Trommel: Beim Trommeln können wir
mit anderen ins Gespräch kommen, den eigenen Rhythmus spüren,
die Kraft der Gemeinsamkeit erleben und uns direkt ausdrücken.
Rhythmusgefühl, Konzentrationsfähigkeit und motorische Fähig-
keiten werden gleichermaßen gefördert. Und: Das Trommelspiel in
der Gruppe ist ein wunderbares, Mut machendes Erlebnis!
Auf spielerische Weise erlernen wir auf Djembes, Cajons und ver-
schiedenen Percussionsinstrumenten einfache Schlagtechniken und
Rhythmen. Auch Talerschwingen und Alphornblasen können aus-
probiert werden.

Kurs Nr. 645

Jodelwandertag

Samstag, 24. September 2016,
9.30 bis ca. 16 Uhr

Leitung Doris Bühler-Ammann

Teilnehmer
min. 10, max. 14

Kosten
CHF 215.– (inkl. Bahnfahrt
und Zvieriplättli auf dem
Chäserrugg)

Mitbringen
Verpflegung für unterwegs

Ort
Treffpunkt 9.30 Uhr, Talstati-
on Sellamatt Alt St. Johann
Rückkehr, ca. 16 Uhr, Talsta-
tion Sellamatt Alt St. Johann

Wir fahren mit der Sesselbahn auf die Sellamatt und wandern von
dort ins Gluristal und über den Hinderrugg auf den Chäserrugg, wo
wir bei einem Zvieriplättli die Aussicht geniessen. Dann geht's mit
der Luft- und Standseilbahn wieder hinunter ins Tal, nach Unter-
wasser. Unterwegs lernen wir Jodelmelodien und begleiten uns sel-
ber mit Gradhabe. Atem- und Jodeltechnik lernen wir im Ansatz
kennen und anwenden. Der Kurs eignet sich für marschtüchtige und
trittsichere Wanderer (SAC-Schwierigkeitsgrad T2), welche etwas
Sing- beziehungsweise Jodelerfahrung mitbringen. Die reine Wan-
derzeit liegt bei ca. vier bis fünf Stunden.

Kurs Nr. 646

Jodeln und Wandern 3 Tage

Freitag, 30. September 2016, 10.15 Uhr
bis Sonntag, 2. Oktober 2016, 17 Uhr

Leitung Nadja Räss, www.nadjaraess.ch
Maritta Lichtensteiger

Teilnehmer
min. 10, max. 16

Kosten
Variante 1: Massenlager
Bollenwees & Meglisalp, HP,
CHF 580.–
Variante 2: Doppelzimmer
Bollenwees & Meglisalp, HP,
CHF 650.–
Inkl. Bergfahrt Wildhaus-
Gamplüt

Treffpunkt
Talstation Bergbahn Gamplüt,
Wildhaus

Was gibt es Schöneres, als in der freien Natur einen Juuz zu rufen,
um dann vom Echo belohnt zu werden? Oder ist es noch schöner, in
einem Berggasthaus gemeinsam zu jodeln? Um dies herauszufinden,
begeben wir uns auf eine Wanderung von Wildhaus via Zwinglipass
zur Bollenwees, wo wir übernachten. Unterwegs wagen wir die ers-
ten Jodelversuche. Am zweiten Tag wandern wir weiter zur Meglis-
alp. Dort angekommen, können wir uns aufs Jodeln in der idyl-
lischen Kapelle und auf einen feinen Znacht freuen. Am dritten Tag
nehmen wir den Aufstieg zum Rotsteinpass unter die Füsse und keh-
ren so wieder zurück nach Wildhaus.
Mitzubringen sind erste Jodelerfahrungen, Trittsicherheit und gute
Kondition für täglich etwa sechs Stunden Wanderzeit (SAC-Schwie-
rigkeitsgrad T3).

Ausrüstung: angemessene und wettergerechte Wanderkleidung, knö-
chelhohes Schuhwerk mit gutem Profil und evtl. Seiden-/Leinen-
schlafsack bei Variante 1.

Mitbringen: Verpflegung für unterwegs, inkl. Mittagessen Freitagmit-
tag (Mittagessen Samstag kann auch im Restaurant eingenommen
werden)



32 Ronny Wyssmüller



Hanspeter Breitter



Anita Hefti



Bea Salzmann



Maritta Lichtensteiger

Kurs Nr. 647

Wenn Himmel und Erde sich berühren

Samstag, 1. Oktober 2016, 10.00 Uhr
bis Sonntag, 2. Oktober 2016, 17.00 Uhr

Leitung Galsan Tschinag

Kurssprache
Deutsch

Teilnehmer
max. 35

Kosten
Einzelzimmer, VP, CHF 485.–
Doppelzimmer, VP, CHF 470.–
Ohne Unterkunft (inkl.
Mittagessen), CHF 340.–

Ort
Hotel Stump's Alpenrose,
Wildhaus
www.stumps-alpenrose.ch

Galsan Tschinag ist ein Schamane, Dichter und Schriftsteller aus der Mongolei. Er ist Träger verschiedener Literaturpreise sowie des Bundesverdienstkreuzes für seine Bemühungen um eine Verständigung zwischen den Kulturen. Galsan Tschinag lädt uns ein, die Sinne zu öffnen und die Dinge als das wahrzunehmen, was sie sind. Er weist den Weg, mit dem Leben entspannter umzugehen, Ruhe zu finden und sich auf die wesentlichen Werte wie Liebe und Mitgefühl zu besinnen.

Kurs Nr. 648

Generationenkurs: Feuer-Eisen-Schellen!

Samstag, 1. Oktober 2016, 10 Uhr
bis Sonntag 2. Oktober 2016, 16 Uhr

Leitung René Soller
www.kreativschmiede-soller.ch

Teilnehmer
max. 4 Paare

Kosten
CHF 450.– pro Paar
(Erwachsene Person und
Kind 10–16 J.) ohne Unter-
kunft, inkl. Mittagessen.
Hinweis: Geben Sie bei der
Anmeldung bitte Name,
Vorname und Geburtsdatum
des Kindes bekannt.

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann
www.klangwelt.ch

Der Generationenkurs: Feuer – Eisen – Schellen bietet ein besonderes Erlebnis für Sie und Ihr Kind, Patenkind oder Ihren Enkel. Während der zwei Tage sind Feuer und Eisen unsere ständigen Begleiter. Am ersten Tag lernen wir das glühende Eisen zu schmieden. Am Abend zünden wir das Feuer mit dem eigenen Feuerschlageisen und braten die Wurst am selber geschmiedeten Spiess. Am zweiten Tag schmieden wir eine Schelle und lernen mit dem Feuer zu löten. Bitte bringen Sie zum Arbeiten alte Kleider aus Naturfasern, geschlossene Schuhe sowie eine Schutzbrille mit.
Hinweis: Die Schmiedewerkstatt der Klangschmiede ist Bestandteil eines für die Öffentlichkeit zugänglichen Museums. Während der Öffnungszeiten ist es den Besuchern erlaubt, die Werkstatt in einem abgetrennten Bereich zu betreten.

Kurs Nr. 649

Alphorn Werkstattkurs

Freitag, 14. Oktober 2016, 16 Uhr
bis Sonntage, 16. Oktober 2016, 15 Uhr

Leitung Balthasar Streiff
www.streiffalphorn.ch

Teilnehmer
min. 6, max. 12

Kosten
CHF 635.– (inkl. Nachtessen
am Fr, Mittagessen am Sa
und So)

Ort
Feuerwehrdepot,
Alt St. Johann

Weicher, heller Klang. Leichtes Spiel in allen Lagen. Lange Spielen, ohne müde zu werden. Inspiriertes Musizieren. Dies ist alles möglich auf dem Alphorn, auch für Amateurbläser.
Der Kurs richtet sich an alle, welche die ersten Schritte im Alphornspielen hinter sich haben und ein (kleines) Standard-Repertoire beherrschen.
Wir suchen nicht nur neue Klangwelten im Instrument, sondern entdecken auch das Potenzial, das in uns steckt. Dazu ist methodisch richtiges Üben genauso wichtig wie die Fähigkeit, sich selber zuzuhören. Wir improvisieren und pflegen das Gruppenspiel.
Zum Abschluss veranstalten wir ein kleines Platzkonzert.



Christoph Linhuber



Hansruedi Ammann



Hans-Jakob Scherrer



Katja Bürgler



Maria Walpen

Kurs Nr. 650

Zaure und Gradhäbe Werkstattkurs

Samstag, 15. Oktober 2016, 13.30 Uhr
bis Sonntag, 16. Oktober 2016, 15.45 Uhr

Leitung Hans-Jakob Scherrer
Anita Hefti-Windlin
Annelies Huser-Ammann

Teilnehmer
min. 15, max. 28

Kosten
Einzelzimmer, VP, CHF 430.–
Doppelzimmer, VP, CHF 420.–
Ohne Unterkunft (inkl.
Nachessen am Sa und Mittag-
essen am So), CHF 365.–

Ort
Hotel Schweizerhof,
Alt St. Johann
www.hotelschweizerhof.ch

Dieser Kurs knüpft nahtlos an die Kurse «Zaure und Gradhäbe» an. Er richtet sich an geübte «Gradhäber», welche diese Kurse oder entsprechende Workshops ein- oder mehrmals besucht haben. Wir bauen das Gradhäbe und die Naturjodelmelodien aus und lassen den Klang der Vokale und die Naturtöne auf uns wirken. Die Atem- und Jodeltechnik vertiefen wir in kleinen Gruppen und wenden sie direkt an.

Kurs Nr. 651

Schellenschött Schnupperkurs

Sonntag, 16. Oktober 2016,
10.15 bis 12.15 Uhr

Leitung Werner Stauffacher
www.weisskueferei-stauffacher.ch

Teilnehmer
min. 4, max. 10

Kosten
CHF 50.–

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann
www.klangwelt.ch

Die Sennschellen im richtigen Takt zu schötten, ist eine grosse Kunst und bedarf langer Übung. Die Schellen werden in einem ganz bestimmten Rhythmus bewegt, so dass sich der Klang optimal entfalten kann. Wie man dies macht und noch viel mehr lernen wir im Kurs. Dieser richtet sich an alle, die schon lange einmal selber die Schellen schötten wollten, sich aber noch nie getraut haben. Mitbringen muss man lediglich Ausdauer und gute Armmuskeln. Wer ein eigenes Senntum hat, kann es gerne mitnehmen.

Kurs Nr. 652

Jodel Werkstattkurs 2 Tage

Samstag, 29. Oktober 2016, 10 Uhr
Sonntag, 30. Oktober 2016, 16 Uhr

Leitung Lukrezia Kubli-Rüegge

Teilnehmer
min. 8, max. 12

Kosten
Einzelzimmer, VP, CHF 455.–
Doppelzimmer, VP, CHF 440.–
Ohne Unterkunft (inkl.
Mittagessen), CHF 375.–

Ort
Hotel Sonne, Wildhaus
www.beutler-hotels.ch

Dieser Kurs richtet sich an Jodlerinnen und Jodler, die bereits einen Jodel Laborkurs besucht haben und Jodelerfahrung mitbringen. Bewusst üben wir nochmals mit einfachen Jodelmelodien. So gelingt es noch besser, uns auf das Zusammenspiel von Melodie, Körperhaltung, Atem und Stimme einzulassen und die Jodelstimme zunehmend freier klingen zu lassen. In diesem Werkstattkurs ergänzen wir einstimmige Jodelmelodien vermehrt durch eine zweite Stimme oder durch mehrstimmiges Begleiten. Es besteht die Möglichkeit, in Kleingruppen zu jodeln und die Jodeltechnik zu verfeinern. Im Kurs wird hauptsächlich mit dem Heft «Jodel-Literatur für Anfänger» von Nadja Räss gearbeitet. Wer bereits ein solches besitzt, soll dieses mitbringen. Ansonsten kann es im Kurs erworben werden.

Kurs Nr. 653

Mantra Singen und Tibetan Jewel Dance

Samstag, 5. November 2016, 10.15 bis 17 Uhr

Leitung Dechen Shak-Dagsay
www.dechen-shak.com

Teilnehmer
min. 12, max. 20

Kosten
CHF 285.– (inkl. Mittagessen)

Ort
ref. Kirchgemeindsaal,
Alt St. Johann

Seit über 15 Jahren singt Dechen Shak-Dagsay als Mantra Sängerin die uralten Heilsilben der Mantras überall auf der Welt. Am Morgen lernen wir bekannte tibetische Mantras, wie das Om Mani Peme Hum, Vajra Sattva Reinigungsmantra, Tara Mantra sowie das Medizinbuddha Mantra. Am Nachmittag widmen wir uns dem Tibetan Jewel Dance. Gesang und Tanz sind seit Urzeiten ein Ausdruck höchster Freude in allen Kulturen. Speziell im Tibetan Jewel Dance geht es um den Weg zur Überwindung der eigenen inneren Hindernisse und die Erlangung der inneren Ruhe und Lebensfreude. Die Schritte sind leicht erlernbar und haben ihren Ursprung im tibetischen Kreistanz. Für den Kurs benötigen wir eine Matte oder Decke und ein Sitzkissen.

Übernachtungen

Bei Kursen ohne inkludierter
Übernachtung ist die Organi-
sation der Übernachtung
Sache des Teilnehmers.

Hotel-Informationen unter

www.toggenburg.ch,
kontakt@toggenburg.ch
Telefon +41(0)71 999 99 11

Anmeldungen schriftlich an

KlangWelt Toggenburg,
Sonnenhalbstrasse 22,
CH-9656 Alt St. Johann,
Fax +41 (0)71 998 50 09,
Mail: info@klangwelt.ch

Kurs Nr. 654

Nada Brahma

Freitag, 11. November 2016, 18 Uhr
bis Sonntag, 13. November 2016, 16 Uhr

Leitung Peter Roth, www.peterroth.ch
Heinz Bürgin,
www.phythagoras-instrumente.ch
Ferdinand Rauber,
www.ferdinandrauber.ch

Teilnehmer
min. 10, max. 25

Kosten
Einzelzimmer, VP, CHF 605.–
Doppelzimmer, VP, CHF 585.–
Ohne Unterkunft (inkl.
Nachtessen am Fr und Sa
und Mittagessen am Sa
und So), CHF 490.–

Ort
Kulturhotel Seegüetli,
9657 Unterwasser
www.seeguetli.ch

Wir singen, begleitet von Hackbrett und Tanpura, Vokale und Mantras aus verschiedenen Kulturen und tauchen in die Naturtonkultur von Sántis und Churfürsten ein. Auf der Basis von Stimme und Atem öffnen wir uns mit einfachen Techniken dem Klang und seinen Obertönen.

Wir erkunden hörend und singend die Zusammenhänge zwischen Klang, Form und Farbe. Tauchen ein in die Klänge des Polychords, von Gong und Klangschalen und lassen diese auf Körper und Seele wirken. Eingeweiht in die Geheimnisse der Obertonreihe, versuchen wir uns selber in der Technik des Obertonsingens und lassen so unsere Stimme mit anderen Obertoninstrumenten verschmelzen. Der Kurs beginnt am Freitagabend um 18 Uhr mit einem gemeinsamen Nachtessen. Abends wird auch gearbeitet.

Kurs Nr. 655

Jüüzli aus dem Muotathal und Umgebung

Samstag, 19. November 2016,
10.15 bis 17 Uhr

Leitung Agatha Kälin-Schönbächler
Monika Portmann-Schönbächler

Teilnehmer
min. 12, max. 20

Kosten
CHF 195.– (inkl. Mittagessen)

Ort
ref. Kirchgemeindsaal,
Alt St. Johann

Die wohl archaischste Art zu jodeln trifft man im Muotathal an. Dort tönt ein Naturjuuz oder eben ein Jüüzli schon mal eher wie ein Schrei. Doch diese Art zu singen ist nichts anderes als purer Ausdruck von Gefühlen. Im Kurs lernen wir Muotathaler Jüüzli und ihre Eigenarten kennen. Wir hören, entdecken und singen so diese naturtönigen Melodien, welche uns vielleicht zuerst fremd vorkommen, uns aber dennoch so nah sind. Verknüpft wird das Ganze mit einer dazu passenden Sage. Der Kurs richtet sich an Teilnehmende, welche die Grundtechnik des Jodelns bereits gut beherrschen.

Kurs Nr. 656

Atem Stimme Klang

Sonntag, 20. November 2016, 16 Uhr
bis Donnerstag, 24. November 2016, 16 Uhr

Leitung Peter Roth, www.peterroth.ch
Maria Walpen

Teilnehmer
min. 12, max. 25

Kosten
Einzelzimmer, VP, CHF 1010.–
Doppelzimmer, VP, CHF 900.–
Ohne Unterkunft (inkl. Nachtessen am So und Mittagessen Mo bis Do), CHF 585.–

Ort
Sunnehus, Wildhaus
www.sunnehus.ch

Der Atem transportiert unsere innersten Töne und lässt die Stimme zusammen mit einem gut gestimmten Körper wunderschön erklingen! Nach einer morgendlichen Einstimmung über den Atem öffnen wir uns dem Klang der Vokale und den Resonanzräumen im eigenen Körper. Über gregorianische Gesänge (Alleluja und einfache Psalmodie), den Naturjodel des Alpsteins und Mantras verschiedener Kulturen erfahren wir die Wirkung von Klang auf Körper und Seele.

Kurs Nr. 658

Zaure und Gradhåbe 3 Tage

Freitag, 25. November 2016, 18 Uhr
bis Sonntag, 27. November 2016, 15.30 Uhr

Leitung Hans-Jakob Scherrer
Annelies Huser-Ammann
Anita Hefti-Windlin
Hansruedi Ammann

Teilnehmer
min. 15, max. 25

Kosten
Einzelzimmer, VP, CHF 590.–
Doppelzimmer, VP, CHF 570.–
Ohne Unterkunft (inkl.
Nachtessen am Fr und Sa,
Mittagessen am Sa und So),
CHF 475.–

Ort
Kulturhotel Seegüetli,
Unterwasser
www.seeguetli.ch

Wir lernen Naturjodelmelodien und Lieder aus der Alpsteinkultur und begleiten uns vielstimmig mit «Gradhåbe». Die benötigte Jodel und Atemtechnik lernen wir ansatzweise kennen und wenden sie direkt an. Die dazugehörigen „Gradhåbe Vokale“ in ihrem Klang und ihren Farben bestimmen dabei unseren „Chorklang“ und wir können ihre Schwingungen an uns selber erleben.

Den Aufbau der Naturtonreihe verbinden wir mit dem Klang der Schellen und Talerbecken und deren Bedeutung in der Alp- und Singkultur im Alpstein. Anfänger und Fortgeschrittene sind herzlich willkommen!

Der Kurs beginnt am Freitagabend mit dem gemeinsamen Nachtessen und fährt dann um 19.30 Uhr im Kursraum fort.

Kurs Nr. 657

Toggenburger Halszither

Samstag, 26. November 2016,
10.15 – 17 Uhr

Leitung Christoph Greuter
www.christophgreuter.ch

Teilnehmer
min. 6, max. 12

Kosten
CHF 270.– (inkl. Mittagessen)

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann
www.klangwelt.ch

Wie werden die Toggenburger Halszither und die gleich gestimmte Emmentaler Halszither heute gespielt? Welches sind ihre Eigenheiten, ihre stilistischen, musikalischen und technischen Möglichkeiten? In einem ausgewogenen Mix aus Theorie und Praxis machen wir uns mit der Stimmung des Instrumentes vertraut, lernen das Griffbrett und individuelle Spieltechniken kennen. Ziel ist es, erste Töne und Akkorde auf diesem faszinierenden Zupfinstrument spielen und einfache alte Toggenburger Tänze arrangieren zu können. Es ist von Vorteil, wenn Sie über erste Spielerfahrung mit der Gitarre oder Halszither sowie über Kenntnisse im Notenlesen oder der Gitarren-Tabulaturchrift verfügen. Jeder bringt sein eigenes Instrument mit. Auf Anfrage kann der Kursleiter ein Mietinstrument vermitteln.

Kurs Nr. 659

Klangschalen schmieden

Donnerstag, 1. Dezember 2016, 10 Uhr
bis Samstag 3. Dezember 2016, 17 Uhr

Leitung Hanspeter Breitler
www.kunstschmiede-unterwasser.com

Teilnehmer
min. 6, max. 8

Kosten
CHF 520.– (inkl. Mittagessen)
exkl. Material, ca. CHF 50.–
(direkt vor Ort zu bezahlen)

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann
www.klangwelt.ch

Wir schmieden drei aufeinander abgestimmte Klangschalen mit Anschlagstab aus Bronze. Im Verlaufe des Kurses wird eine theoretische Einführung in die Schmiedetechnik und deren Anwendungsgebiete vermittelt. Der Kurs erfordert keine Vorkenntnisse. Die Kursteilnehmer werden gebeten alte Kleider aus Naturfasern und geschlossene Schuhe anzuziehen sowie eine Schutzbrille mitzubringen. Hinweis: Die Schmiedewerkstatt der Klangschmiede ist Bestandteil eines für die Öffentlichkeit zugänglichen Museums. Während den Öffnungszeiten ist es den Besuchern erlaubt die Werkstatt in einem abgetrennten Bereich zu betreten.

Kurs Nr. 660

Rhythmus Körper Stimme

Dienstag, 27. Dezember 2016, 15 Uhr
bis Freitag, 30. Dezember 2016, 16 Uhr

Leitung Peter Roth, www.peterroth.ch
Gabi Glinz
Tony Majdalani

Teilnehmer
min. 10, max. 16

Kosten
Einzelzimmer, VP, CHF 1065.–
Doppelzimmer, VP, CHF 1030.–
Ohne Unterkunft (inkl. Nachtessen am Di und Mittagessen Mi bis Fr), CHF 870.–
Miete Instrument CHF 25.–
(bar vor Ort zu bezahlen)

Ort
Kulturhotel Seegüetli,
Unterwasser
www.seeguetli.ch

Singend, tanzend und trommelnd entdecken wir unsere Freude am Bewegen und Musik machen. Wir führen wieder zusammen, was wir in unserer westlichen Kultur getrennt haben: Stimme, Körper und Bewegung. Auf den Djemben entwickeln wir unser Rhythmusgefühl, im Tanzen verfeinern wir unsere Körperwahrnehmung. Im Singen von Obertönen und Liedern verschiedener Kulturen öffnen wir uns dem Klang unserer Stimmen, erfahren Rhythmus, Klang und Bewegung als Inspirationsquelle für unseren Ausdruck und als Mittel zur Kommunikation. Im Kontakt mit uns selber beziehen wir die ändern ein und schaffen auf spielerische Art gegenseitiges Vertrauen, das uns beim gemeinsamen Tanzen, Trommeln und Singen trägt. Für den Kurs sind keine Vorkenntnisse nötig. Eine Djembe kann für die Dauer des Kurses gemietet werden. Bitte bei der Anmeldung erwähnen.



Anmeldung 2016

Klangkurse

Anmeldung schriftlich via

Fax: +41 (0)71 998 50 09
Mail: info@klangwelt.ch
Post: KlangWelt Toggenburg
Sonnenhalbstrasse 22
CH-9656 Alt St. Johann

KlangWelt Toggenburg – Anmeldetalon Kurse

Ich melde mich / Wir melden uns definitiv für folgenden Kurs an:
(Bitte pro Kurs einen Anmeldetalon ausfüllen. Herzlichen Dank)

Kursnummer	_____
Kurstitel	_____
Datum	von _____ bis _____
Übernachtung	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Zimmerwunsch	<input type="radio"/> Einzelzimmer <input type="radio"/> Doppelzimmer mit: _____ <small>(Die Unterkunft ist nicht bei allen Kursen im Angebot enthalten. In diesen Fällen ist die Organisation der Unterkunft Sache des Teilnehmers.)</small>
Verpflegung	Gemäss Kursausschreibung
Kosten CHF	_____
Erfahrungen mit dem Kursthema	<input type="radio"/> keine <input type="radio"/> wenig <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> fortgeschritten _____ _____

Persönliche Angaben 1. Person: Frau Herr

2. Person: Frau Herr

Name / Vorname	_____	_____
Geburtsdatum	_____	_____
Strasse / Nr.	_____	_____
PLZ / Ort	_____	_____
Land	_____	_____
Telefon	_____	_____
Mail	_____	_____
Datum / Ort	_____	_____
Unterschrift	_____	_____

Diese Anmeldung ist definitiv und Sie akzeptieren unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
(Bitte beachten Sie die AGB unter www.klangwelt.ch/de/rechtliches/agb).

Weitere Informationen siehe auch unter www.klangwelt.ch/de/projekte/klangkurse

Innerhalb von zwei Wochen nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie die Eingangsbestätigung. Nach dem Zustandekommen (genügend Anmeldungen) wird Ihnen die definitive Rechnung, inklusive Einzahlungsschein, zugeschickt. KlangWelt Toggenburg behält sich vor, Kurse bei zu geringer Teilnehmerzahl spätestens 14 Tage vor Kursbeginn abzusagen. Allfällig bereits einbezahlte Kursgebühren werden Ihnen vollumfänglich zurückerstattet.

In meinem Freundeskreis interessiert sich folgende Person ebenfalls für Kurse von KlangWelt Toggenburg. Bitte senden Sie an nachfolgende Adresse Ihre Unterlagen:

Klangshop

Sind Sie auf der Suche nach einem etwas anderen Geschenk?

Durchstöbern Sie unseren Klangshop und verschenken Sie ein Stück Toggenburger Klangkultur. Von den Live-Aufnahmen der vergangenen «Klangfestivals Naturstimmen» über Klangtee bis zu Wertgutscheinen für's Klangfestival, überraschen wir Sie mit einzigartigen Geschenksideen.

Weitere Artikel finden Sie unter www.klangwelt.ch/shop

Anzahl _____
Preis CHF 38.50



«Naturstimmen 2014» – Live-Doppelalbum (CD)

Mit 30 Titeln bietet das neue Live-Doppelalbum einen abwechslungsreichen Querschnitt durch das Festivalprogramm mit den besten Momenten. Die 2 CDs und das Booklet mit visuellen Eindrücken der Konzerte versetzen Sie zurück in den Konzertsaal.

Anzahl _____
Preis CHF 38.50



«Naturstimmen 2012» – Live-Doppelalbum (CD)

33 Titel bieten einen lebendigen und beeindruckenden Querschnitt durch das Programm 2012. 2 CDs, 33 Songs, 24seitiges Booklet und eine attraktive Verpackung.

Anzahl _____
Preis CHF 34.-



«Naturstimmen 2010» – Live-Doppelalbum (CD)

31 Titel bieten einen lebendigen und beeindruckenden Querschnitt durch das Programm 2010. 2 CDs, 31 Songs, 36seitiges Booklet und eine attraktive Verpackung.

Anzahl _____
Preis CHF 29.-



Johle und Werche (DVD) – Ein faszinierender Musikfilm

Ein Film von Thomas Lüchinger mit Hansruedi Ammann, Peter Roth, Emil Mattle, Annelies Huser, den Jodelchören Sântisgruess und Churfirstenchörtl. Sprache: ch-deutsch; Untertitel: de/en/fr; Dauer: 86 Min; Bonus: Interview.

Anzahl _____
Preis CHF 11.-



Set mit zehn exklusiven Geschenkkarten (Postkarten)

Zusammen mit dem Toggenburger Fotografen René Güttinger haben wir zehn ausgewählte Sujets aus der KlangWelt Toggenburg als Post-/Geschenkkarten zusammengestellt.

Anzahl _____
25 min CHF 15.-



Klangrelax-Liege

Klangrelax bedeutet Entspannung und Genuss zugleich. Die speziell entwickelte Klangliege bietet eine Verschmelzung von Musik, Wasserbewegung und Licht. Sanfte Wasserschwingungen lockern zunächst die Muskulatur, hinzu kommt die Klangübertragung. Es gibt das Gefühl, von fließenden Klang- und Wasserbewegungen getragen zu werden.

Anzahl _____
45 min CHF 25.-

Anzahl _____
CHF 70.-



Saitenklang – Die besondere Klangmassage

Die Saitenklang-Liege (Tabula Sonora) ist ein grosser hölzerner Resonanzkörper. Auf der Unterseite sind Saiten aufgespannt, die es erlauben, die Töne nicht nur zu hören, sondern am ganzen Körper zu spüren. Ein ausgebildete Klangbegleiterin streicht die Saiten an und versetzt den Körper in eine natürliche, wohltuende Schwingung.

Bestellung schriftlich via

Mail: info@klangwelt.ch

Post: KlangWelt Toggenburg
Sonnenhalbstrasse 22
CH-9656 Alt St. Johann

Name / Vorname _____

Strasse / Nr. _____

PLZ / Ort _____

Land _____

Telefon _____

Mail _____

Datum / Ort _____

Unterschrift _____

Die Preise sind exkl. Porto und Verpackung.
Bei Sendungen ins Ausland wird ein Zuschlag verrechnet. Diese Bestellung ist verbindlich (Lieferung per Rechnung – zahlbar innert 30 Tagen).